

ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



Johannisstraße in der Hattinger Altstadt mit Blick zur Heggerstraße

Foto: Nico Rose

RÄUMUNGSVERKAUF

WEGEN GESCHÄFTSÜBERGABE

ALLES MUSS RAUS
TOP-MARKENSCHUHE

20% - 70%

Heller

Lust auf schöne Schuhe
Hattingen - Große Weilstraße 15-17

Liebe Leser,

knallblauer Himmel, warme Temperaturen und allerlei Veranstaltungen an der frischen Luft. Richtig: Der Sommer ließ und lässt sich immer mehr blicken und sorgt für Spaß und gute Laune.

Wie wär's da zum Beispiel mit einem Abstecher ins Freibad. Viele Highlights, wie die Vorführung eines Theaterstücks oder das Open-Air-Kino warten dort auf Sie. Aber auch beim glücklicherweise nach fünf Jahren wieder stattfindenden Kulinarischen Altstadtmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag warten allerlei Gastronomen darauf, Ihnen ein kulinarisches Erlebnis zu schaffen.

Die warme Jahreszeit bietet sich doch sowieso sehr gut zum Festeiern an. Sei es ein Geburtstag, eine Sommerparty oder sogar die eigene Hochzeit. Auch die sogenannte „Traufe“, eine Mischung aus Trauung und Taufe, lässt sich in der warmen Jahreszeit besonders schön feiern. Und Apropos Feiern: Auch die Nachbarstadt Sprockhövel lädt zum Stadtfest und verspricht drei Tage Kultur und Party satt.

Für viele geht es auch in den Urlaub. Doch wie schafft man sich ansonsten das Urlaubsgefühl in der trauten Heimat? Ein Besuch im Biergarten lässt sich da zum Beispiel empfehlen. Bei angenehmen Temperaturen an der frischen Luft sitzen und das gemütliche Ambiente genießen. Das klingt doch nach einer guten Idee – und verbunden mit einem schönen Einkaufsbummel ist das doch ein perfekter Tag. Und dafür muss man gar nicht weit fahren, denn das Glück findet man oft vor der eigenen Haustür.

Ihre IMAGE-Redaktion

Kreis informiert über WhatsApp Kanal

Informationen der Kreisverwaltung sind ab sofort auch bei WhatsApp zu finden. Der Ennepe-Ruhr-Kreis hat dort einen eigenen Kanal eingerichtet. Damit haben Bürgerinnen und Bürger eine weitere Möglichkeit, sich Neuigkeiten, Warnmeldungen und Veranstaltungshinweise aus dem Schwelmer Kreishaus direkt in Hand- und Hosentasche liefern zu lassen. Bereits seit Mai 2020 war und ist dies über die Ennepe-Ruhr-Kreis App machbar.

Die Verantwortlichen versprechen sich von dem neuen Kanal zum einen eine größere Reichweite für ihre Informationen rund um Dienstleistungen aus Bereichen wie Gesundheit, Soziales, Bildung, Umwelt, Abfall und Mobilität, aus dem Jobcenter EN, dem Straßenverkehrsamt oder dem Ausländeramt.

Zum anderen schreiben sie WhatsApp ab sofort eine wichtige Rolle in Krisensituationen und für den Bevölkerungsschutz zu. Hintergrund: Auf diesem Weg versendete Hinweise und Warnungen landen völlig unabhängig von Algorithmen in Echtzeit auf Smartphones und Tablets. Wer die Einstellungen entsprechend wählt, erhält neu veröffentlichte Beiträge sogar als Push-Benachrichtigung. Damit wäre er im Falle eines Falles sehr zeitnah informiert und könnte gegebenenfalls lebenswichtige Hinweise berücksichtigen.

Alle Interessierten sind eingeladen, den Kanal ab sofort – natürlich kostenfrei – zu abonnieren. Wichtig sind der Kreisverwaltung zwei Hinweise. Erstens: Weder der Kreis als Kanalbetreiber noch andere Abonnenten können sehen, wer das Angebot nutzt. Zweitens: Eine direkte Kommunikation ist auf diesem Weg nicht möglich. Für Kommentare zu einzelnen Beiträgen stehen aber die bekannten Emojis zur Verfügung. Zudem können die Beiträge ganz einfach mit anderen geteilt werden.

Interessierte finden den WhatsApp-Kanal „Ennepe-Ruhr-Kreis“ über den Link [whatsapp.com/channel/0029Vb5DyC9KrWQpgM7tFB3G](https://www.whatsapp.com/channel/0029Vb5DyC9KrWQpgM7tFB3G). Nach Öffnen des Links mit dem Smartphone kann der Kanal über „Kanal ansehen“ und „Abonnieren“ gespeichert werden. Einzige Voraussetzung: WhatsApp muss auf dem Gerät installiert sein. pen



Digitaler Zuwachs

Die Stadt Hattingen begrüßt ihren neuesten „Mitarbeiter“: Einen niedlichen, blau-gelben Drachen, der clever und hilfsbereit ist. Seit neustem steht der digitale Chatbot Hatti allen Bürgern rund um die Uhr auf der städtischen Webseite www.hattingen.de zur Verfügung. Hatti beantwortet Fragen zu verschiedensten Anliegen – schnell, unkompliziert und in gleich 25 Sprachen. Hatti ist ein Chatbot, also ein Computerprogramm, welches Anfragen über ein Chatfenster automatisiert beantworten kann. Er wird von Künstlicher Intelligenz (KI) unterstützt. Ob Informationen rund um das Bürgerbüro, Auskünfte zur Hundesteuer oder allgemeine Fragen zu Verwaltungsangelegenheiten – Hatti hilft, wo er kann. Dabei ist der smarte Assistent nicht nur äußerst freundlich, sondern auch lernfähig: Mit jeder gestellten Frage verbessert Hatti sein Wissen und passt sich immer besser an die Bedürfnisse der Hattingerinnen und Hattinger an. „Hatti wurden zunächst speziell für den Geschäftsbereich des Bürgerbüros Informationen beigebracht. Darüber hinaus wurden sämtliche Informationen von hattingen.de über eine KI-Suche erschlossen und in den Datenbestand integriert und dieser Datenbestand mit Testfragen trainiert“, erklärt Thomas Surmann, Koordinator des Projekts und als CDO (Chief Digital Officer) verantwortlich für Digitalisierung bei der Stadtverwaltung. Hattis Datenbestand wird außerdem fortlaufend aktualisiert. Dies erfolgt zum einen automatisiert über eine nächtliche Aktualisierung des Suchindex – werden neue Informationen auf der Website hinterlegt oder bestehende geändert, so werden diese auch für den Chatbot übernommen. Zum anderen können fehlende Informationen manuell hinterlegt werden. „Hierfür wird zentral ausgewertet, welche Anfragen dem Chatbot gestellt werden, jedoch nicht zufriedenstellend beantwortet werden konnten. Die entsprechenden Informationen werden dann im Bedarfsfall bei den zuständigen Fachbereichen recherchiert und im Datenbestand ergänzt. Insbesondere in den ersten Dienstwochen rechnen wir deshalb damit, dass Hatti eine steile Lernkurve durchlaufen wird“, so Thomas Surmann.

Hatti muss aber noch lernen

Falls Hatti etwas noch nicht weiß, dann bietet er an, über ein allgemeines Kontaktformular mit der Verwaltung in Kontakt zu treten. Dieses wird an die allgemeine E-Mail-Adresse der Verwaltung (info@hattingen.de) zugestellt und intern weitergeleitet. Die Anfrage kann dann wie herkömmlich per E-Mail beantwortet werden.

„Mit Hatti wollen wir den Bürgerservice weiterentwickeln und allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Informationen erleichtern – unabhängig von Uhrzeit oder Sprachbarrieren“, sagt Frank Mielke, Kämmerer mit Dezernentenfunktion, der auch den Fachbereich Personal, Organisation und Datenverarbeitung der Stadt Hattingen leitet. „Außerdem erhoffen wir uns von dem Chatbot, dass wir bis zu 30 Prozent der Anfragen, die uns telefonisch und per E-Mail erreichen, abfangen können und damit eine Entlastung für unser Personal herbeiführen.“

Der neue Chatbot ist über die städtische Website erreichbar und wird kontinuierlich weiterentwickelt. So steht beispielsweise auch eine Sprachausgabe auf der Agenda. Zu Beginn muss die Frage noch eingetippt werden, um mit Hatti zu kommunizieren. Ziel ist es, den Service nicht nur digital, sondern auch menschlich zu gestalten. So reagiert Hatti zum Beispiel auch mit Humor, wenn man ihn nach dem aktuellen Wetter in Hattingen fragt: „In meinem Serveraum ist es gerade sehr angenehm und trocken. Aber als Chatbot bin ich nicht so häufig draußen, daher kann ich keine Auskunft zum Wetter geben“, sagt Hatti.

„Demokratie Fitness“ startet

„Demokratie Fitness Hattingen“ ist ein Demokratieprojekt der etwas anderen Art. Als erste VHS in Nordrhein-Westfalen hat Leiterin Petra Kamburg das Projekt, das in Dänemark seine Wurzeln hat, nach Hattingen geholt. Mit an ihrer Seite ist Jens Feddersen, der das Konzept als „Trainer“ in den kommenden Wochen und Monaten an die Hattingerinnen und Hattinger bringen möchte. Statt festen Meinungsabgaben oder politischen Denkrichtungen erhalten die Teilnehmenden Achtsamkeitsübungen an die Hand, die ihre emotionale Intelligenz stärken und sie fitter für das Miteinander im Alltag machen sollen.

„Unser Ziel ist es, den Menschen wieder nahezubringen, sich im Gespräch auf das Gegenüber einzulassen, andere Perspektiven anzunehmen und vor allem auf Augenhöhe miteinander zu kommunizieren. Demokratie soll hier losgelöst vom rein politischen Kontext verstanden werden, sondern als Idee in einen respektvollen Austausch zu kommen. Demokratie findet bereits zuhause statt, bei der Arbeit oder auch im Verein. Das können und müssen wir auf vielen Ebenen trainieren“, erklärt Projektleiter Jens Feddersen. Insgesamt zehn Demokratie-Muskel können aktiviert und geschult werden, unter anderem aktives Zuhören, Empathie, Mut und Neugier. Dabei nimmt der skandinavische Ansatz immer mehr Fahrt, auch in anderen Ländern, auf. „Die Trainingseinheiten finden in einem geschützten Raum statt und werden immer in Gruppen durchgeführt. Idealerweise sollen die Teilnehmenden keine konkrete Idee haben, welche Übungen auf sie warten und wie diese umgesetzt werden. So kann man sich besser auf die Situation einlassen und geht im besten Fall mit einem Aha-Effekt aus der Einheit heraus“, so Feddersen.

Auch Petra Kamburg hat selbst schon eine Trainingseinheit ausprobiert. „Man lernt viel über sich selbst in der Übung und bricht aus Mustern aus, die man für selbstverständlich gehalten hat. Das kann ganz schön fordernd sein, macht aber auch unglaublich viel Spaß. Ich hoffe, dass viele Hattingerinnen und Hattinger diese Erfahrung machen wollen. Demokratie ist eine gelebte Haltung und hier wollen wir ansetzen. Als VHS möchten wir das Demokratieverständnis natürlich unterstützen.“ Angedacht sind feste Termine aber auch individuelle Trainingseinheiten können nach Absprache organisiert werden. Die Übungen dauern in der Regel 30 bis 60 Minuten, es werden nie mehr als zwei Demokratie-Muskel trainiert. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre. „Je gemischter die Gruppen, umso besser. Um allen Teilnehmenden gerecht zu werden, bieten wir Trainings für Kleingruppen an. Es braucht aber mindestens sechs Trainingswillige“, sagt Feddersen.

„Das Projekt muss sich herumsprechen. Aber wir sind uns sicher, dass wir in Hattingen viele Menschen begeistern und ermutigen können. Das wird eine spannende Aufgabe“, freut sich Feddersen.

Informationen zu den kostenlosen Kursen und möglichen Terminen gibt es auf der Website der VHS Hattingen oder unter demokratiefitness@hattingen.de. Gefördert wird das Projekt in Hattingen über das Programm „Regionale Bildungsentwicklung“ des Landes Nordrhein-Westfalen.



Petra Kamburg, Leiterin der VHS Hattingen
& Jens Feddersen, Projektleitung Demokratie Fitness.
Foto: Stadt Hattingen

schreiben – lesen – schenken

Storchmann

Ihr Fachgeschäft in Herbede

Wir sind für Sie da!

Sie können uns Ihre Materialliste gerne vorbeibringen oder mailen – wir stellen diese stressfrei für Sie zusammen.

Bitte denken Sie auch rechtzeitig an Ihre Schulbuchbestellung.



5 % Rabatt auf Schulbedarf – außer auf Sonderpreise und Schulbücher!

**Witten-Herbede: Meesmannstr. 47, ☎ 02302 9175040
E-Mail: pbs@storchmann.de**

Mortimer

English Club

Englisch für Kinder, Nachhilfe,
Erwachsene und Senioren,
Business English



Die neuen Kurse in den Sommerferien sind ab sofort online.

**Rathausplatz 22 • 45525 Hattingen • ☎ 02324 54470
silke-koch@web.de • www.mortimer-hattingen.de**

DER PFLEGEDIENST

FÜR HATTINGEN



Wir helfen Ihnen dabei, solange wie möglich selbstständig zu bleiben – das ist Lebensqualität im Alter.

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI
- Senioren-Cafe mit Spiel, Spaß und Bewegung



Tel: 02324 / 3877 840

Am Stahlwerk 12 | 45527 Hattingen | www.lebenswert-pd.de

Klimaquartier Pottacker: Die Natur trifft auf urbanes Leben

Verschiedene Bauformen und ein Freiraumkonzept mit viel Grün sollen hier entstehen

Auf der langgestreckten Fläche zwischen Feldstraße, Talstraße und der Bredenscheider Straße soll gebaut werden. Das ist nicht neu. Bereits seit 2009 ist das Gebiet im Gespräch. 2013 gab es erste Planungen, 2015 erste Erschließungen mit einer angelegten Baustraße. Ursprünglich war an Stadtvillen, Doppel- und Mehrfamilienhäusern gedacht. Doch dann passierte erstmal lange Zeit nichts.

2022 beschloss die Kommunalpolitik unter Federführung von SPD und Grünen eine Änderung der bisherigen Ziele. Im Mittelpunkt soll jetzt die Nachhaltigkeit stehen. Der Bebauungsplan Nr. 178 „Klimaquartier Pottacker“ soll aufgestellt werden. Zur Umsetzung der neuen Ziele kooperiert die Stadt mit NRW.URBAN, der Tochtergesellschaft des Landes NRW für Stadtentwicklung. Im Vorfeld der Neuplanung wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Acht Büros nahmen daran teil. 2024 wurde schließlich der Sieger verkündet – das Planungsbüro ISR Innovative Stadt- und Raumplanung GmbH mit MOLA Landschaftsarchitektur, der mobil-werk GmbH und der Leinfelder Ingenieure GmbH. Nachhaltigkeit und Biodiversität spielen nun bei der Realisierung eine große Rolle.

Deutlich weniger Platz für Autos

Geplant sind 200 Wohneinheiten. Mindestens dreißig Prozent von ihnen werden als öffentlich geförderter Wohnraum entstehen. Es wird flexibel nutzbare Mehrzweckräume, ein Café und eine Kita geben. Was nicht dominieren wird, ist Raum für Autos. Die ursprünglich in den Planungen vorgesehene Tiefgarage findet sich im Siegerentwurf nicht wieder. SPD und Grüne betonten schon 2022 bei der Neuausrichtung des Baugebietes, dass die Tiefgarage aus der Zeit gefallen sei.

Für die Straße Pottacker hat der Mobilitätsausschuss der Stadt erst Anfang März 2025 auch eine neue Bewohnerparkzone beschlossen. Sie soll noch in diesem Jahr eingerichtet werden. Denn Parkplätze für die Anwohner sind dort schon seit langer Zeit Mangelware. Für die Zukunft setzt man im neuen Quartier allerdings sowieso verstärkt auf verschiedene Sharing-Angebote. Es wird Stellplätze geben, aber in deutlich geringerer Zahl.

Beschluss für Bebauungsplan ist für 2026 geplant

So geht es jetzt weiter: das städtebauliche Konzept wird finalisiert und darauf aufbauend ein Bebauungsplanentwurf erarbeitet. Frühzeitig wird die Öffentlichkeit eingebunden und die Bürger haben die Möglichkeit, Bedenken und Anregungen vorzubringen. Eine erste Gelegenheit gab es dazu bei einer Infoveranstaltung im Mai. Wenn der Entwurf des Bebauungsplanes fertig ist, wird dieser öffentlich ausgestellt. Die Bürger haben dann nochmals die Gelegenheit, Bedenken und Anregungen vorzubringen. Ziel ist es, den Bebauungsplan Anfang 2026 zu beschließen.



So soll es einmal aussehen - die Fotoausstellung zum Klimaquartier Pottacker zeigt die mögliche Zukunft. Der städtebauliche Entwurf sieht für das knapp drei Hektar große Gebiet rund 200 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau mit etwa 30 Prozent öffentlich gefördertem Wohnraum vor. Das Mobilitätskonzept zeigt auf, wie ein autoarmes Quartier mit niedrigem Stellplatzschlüssel gestaltet werden kann. Foto: Stadt Hattingen



Der „Grüne Rücken“ nimmt den Baumbestand auf und ergänzt ihn um weitere Bäume. Zusätzlich fördern Dachterrassen das Miteinander. Die neue Bebauung schafft zur östlich gelegenen Bebauung eine klare Kante. Am Kreuzungspunkt der urbanen Achse und der Oststraße entsteht ein Quartiersplatz mit Spielplatz und Aufenthaltsmöglichkeiten. An Feldstraße und Pottacker sind Mobilitätsstationen platziert. Im Norden entsteht in Grundschulnähe die 4-zügige Kita. An Anfang und Ende des Quartiers befinden sich zwei Wohnhöfe, die die Bebauung in der Mitte einfassen. Quelle: Stadt Hattingen

hwg und Stadt schaffen Verbindungen - neuer Rad- u. Fußweg

Zwischen der Umlandstraße und der Eichendorffstraße in der Südstadt gibt es jetzt eine Verbindung. Die Stadtverwaltung und das Wohnungsunternehmen hwg eG haben gemeinsam einen neuen Abschnitt für Radfahrer und Fußgänger geschaffen. Die Maßnahme resultiert aus dem Verkehrsgutachten für die Südstadt und ist ein Baustein zur Verbesserung der Radinfrastruktur.

Die Verwaltung hat als eine Maßnahme hierzu die 50 Meter lange Rad- und Fußwegverbin-

dung zwischen der Umlandstraße und der Eichendorffstraße geplant und gezahlt. Sie soll die Netzdurchlässigkeit und die Verbindungen im Südstadtquartier verbessern. Die dafür benötigte Fläche befindet sich vollständig im Eigentum der hwg. Diese hat sich bereit erklärt, ihre Grundstücke zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung zu stellen, um die Maßnahme umzusetzen. Außerdem hat die hwg im Rahmen der Baumaßnahme eine eigene Freifläche in dem Bereich auf ihre Kosten vollständig neugestaltet.

„Als Wohnungsgenossenschaft engagieren wir uns auf vielfältige Weise für den Klima- und Umweltschutz. Besonders bei der Umgestaltung und Entwicklung unserer Quartiere legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und Ökologie. (...) Daher sind wir dem Wunsch der Stadt Hattingen gerne nachgekommen, die Verbindung auf unserer Fläche zu realisieren“, sagt Dr. David Wilde, Vorstandsvorsitzender der hwg.

Foto: Stadt Hattingen

Sparkassen Comedy Gala

Am Mittwoch, 10. September, heißt es endlich wieder: Vorhang auf für die Sparkassen Comedy Gala. Moderator Helmut Sanftenschneider begrüßt ab 20 Uhr bekannte Stars der Comedy- und Kabarettzene.

„Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt“, sind sich Torsten Grabinski und Robert Laube sicher. Die Sparkasse Hattingen und das LWL Museum Henrichshütte veranstalten seit über 15 Jahren gemeinsam Comedy-Veranstaltungen in Hattingen.

Im September kommt Hennes Bender auf die große Bühne im Gastkraftwerk des LWL Museums Henrichshütte. Nur mit einem Mikrofon bewaffnet stellt sich der Bochumer Jung, einer der langlebigsten und dienstältesten Stand-Up-Komiker Deutschlands, vor sein Publikum und demonstriert auf seine eigene sprachverliebte und quirliche Art, dass Widerstand nicht zwecklos ist. Kleiner Mann, große Klappe und viel dahinter.

Außerdem dabei: Heinrich Del Core mit seinen Alltagsgeschichten. Wenn der gelernte Zahntechniker loslegt, möchte man ausrufen: „Hör mir auf! Das ist doch nie und nimmer passiert!“ Er ist ein Magnet, der skurrile Situationen anzieht, die er mit seinem unnachahmlich raffinierten Charme präsentiert.

„Darüber hinaus freuen wir uns auf Andrea Volk und Rebecca Carrington“, so die Veranstalter. Bei Andrea Volk finden sich die Gäste in Geschichten des Bürowahnsinns zwischen Kopierer, Kaffeeküche und Kantine wieder und die mehrfach preisgekrönte Cellistin Rebecca Carrington nimmt die Gäste mit auf eine musikalische Reise.

Während der Sparkassen Comedy Gala werden auch in diesem Jahr wieder live die Gewinnzahlen der Sparlotterie ermittelt. Mit einem Los der Sparlotterie besteht die Chance auf Geldgewinne, wertvolle Sach-

Sparkassen Comedy Gala
Hennes Bender • Heinrich del Core • Andrea Volk
Rebecca Carrington • Helmut Sanftenschneider



Gute Unterhaltung bei der Sparkassen Comedy Gala am 10.09.2025.

Tickets gibt es für 25,- Euro in der Hauptstelle oder im Internet unter sparkasse-hattingen.de/tickets.



Sparkasse Hattingen

preise und ein Extra-Gehalt in Höhe von 1.500 Euro monatlich über fünf Jahre. Die Karten für die Sparkassen Comedy Gala sind ab sofort für 25 Euro an der Hauptstelle der Sparkasse Hattingen, Roonstr. 1, und online unter sparkasse-hattingen.de/tickets erhältlich. Es gilt die freie Platzwahl. Einlass ist ab 19.30, Beginn ist 20.00 Uhr.



AUSBILDUNGSSTELLE ZUM 01.08.2025

Wir suchen zum 01.08.2025 eine Auszubildende zur Medizinischen Fachangestellten (m/w/d).

Wir bieten eine fundierte Ausbildung in einer breit aufgestellten **hausärztlichen, kinderärztlichen und diabetologischen** Gemeinschaftspraxis.

Es besteht ein freundliches und kooperatives Betriebsklima.

Wir erwarten eine freundliche und einsatzbereite neue Mitarbeiterin.

Bewerbungsschreiben an Gemeinschaftspraxis
Dr. Arne Meinshausen, Kersten Voigt, Dr. Philip Lötscher

Wittener-Strasse 4 • 58456 Witten-Herbede
www.rathausdermedizin.de • arne.meinshausen@gmx.de

Nach fünf Jahren: Kulinarischer Altstadtmarkt Hattingen

19. bis 22. Juni mit verkaufsoffenem Sonntag. Und es gibt viel Neues zu entdecken

Fünf Jahre musste der Kulinarische Altstadtmarkt (KAM) pausieren – in diesem Jahr kehrt die Open-Air-Kulinarik in das Hattinger Herz auf dem Kirchplatz zurück. Veranstalter sind die EINSMacher mit Michael Gerhardt und Max Maaßen, die sich um die komplette Infrastruktur einschließlich Sicherheit kümmern. Neu: Der Kulinarische Altstadtmarkt wird größer und es sind auch nicht mehr nur Hattinger und Sprockhöveler Gastronomen, die dabei sein werden.

Die Teilnehmer beim KAM 2025

Selbstverständlich findet der KAM wieder auf dem Kirchplatz statt. Aber auch der Untermarkt wird miteinbezogen. „Hintergrund ist, dass wir mehr Sitzgelegenheiten anbieten wollen und wir diesmal mit neun Teilnehmern mehr Platz brauchen“, erklärt EINSMacher-Geschäftsführer Michael Gerhardt. Mit dabei sein werden: Diergardt's Kühler Grund, Gasthaus Weiß, das Las Olas, Burgstuben Kemnade und das Restaurant An de Krüpe aus Hattingen. Aus Sprockhövel kommt das Hotel-Restaurant Eggers. Aus Bochum dabei sind die italienische Trattoria Momo und das „Blondies“ mit Burger und Thai-Food - vegetarisch, vegan, aber auch mit Fleischangebot. Hinter dem „Blondies“ verbergen sich die Macher vom Sprockhöveler „Sukothai“ Michael Gerhardt, (der auch im Verein „Hattinger für Hattingen“ eine treibende Kraft ist) Jan Schotte und Till Grönemeyer, Neffe des Sängers Herbert Grönemeyer und Sohn des Arztes Dietrich Grönemeyer. Außerdem dabei ist die Bäckerei Löscher mit Waffeln, Toppings und natürlich Kaffee. Auf dem Untermarkt findet sich auch die „Sprudelbar“ mit dem Feierabend-Sprudel rosé, ausgewählten Weinen sowie hauseigenen Aperitivos - auch hier haben die EINSMacher ihre Hände im Spiel, denn der Hat-



Der Kulinarische Altstadtmarkt (KAM) auf dem Hattinger Kirchplatz im Herzen der historischen Altstadt kommt größer und mit vielen Neuerungen daher. Foto: KAM/anja



tinger Feierabend-Markt am Steinhagen donnerstags, 17 bis 21 Uhr, am 6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September und am 3. Oktober gehört ebenfalls zu den von ihnen organisierten Veranstaltungen. Die KAM-Gastronomen bieten jeweils vier bis fünf verschiedene Gerichte an. Die Preise werden mit bis zu 15 Euro pro Gericht angesetzt. Neben dem „Blondies“ wird es auch weitere vegetarische Angebote geben. Die Ausweitung in Richtung Bochumer Gastronomie ist gewollt und auf Dauer angelegt. „Wir möchten Hattingen mit seiner wunderschönen Altstadt noch bekannter machen. Wir möchten zeigen, wie wunderbar es sich hier leben und genießen lässt“, sind sich Michael Gerhardt und Max Maaßen einig. Wie in der Vergangenheit wird es auch wieder ein Kaufbesteck für einen symbolischen Euro geben. Der Erlös kommt dem Verein „Hattinger für Hattingen“ zugute. Doch es wird nicht nur kulinarische Genüsse geben. In der gesamten Innenstadt präsentiert Peter Lihs mit seiner Agentur „promotion“ Kunst & Co. und sorgt damit für weitere optische Highlights – denn bei der Kulinarik isst das Auge ja bekanntlich auch mit. Außerdem findet am Sonntag, 22. Juni, von 13 bis 18 Uhr ein verkaufsoffener Sonntag statt. Hier sind die Händler aufgerufen, mit kreativen Ideen zum Gelingen der Veranstaltung beizutragen. Rund 50.000 Euro kostet der mehrtägige KAM, finanziert über Sponsoren und Standgebühren. „Nur gemeinsam ist eine solche Veranstaltung zu stemmen. Es soll ein schönes Fest für die Hattinger und ihre auswärtigen Gäste werden.“ Übrigens: Mit den Kirchplatz-Bewohnern sei man bezüglich der Einschränkungen genauso in guten Gesprächen wie mit der Stadt Hattingen, vor allem dem Ordnungsamt. Jetzt hoffen alle nur noch auf eines: tolles Wetter für die Open-Air-Kulinarik-Party. anja

Tourenplanung für Müllabfuhr

Termine von Juli bis September verfügbar



Foto: Stadt Hattingen

Da die neue Tourenplanung für die Müllabfuhr noch nicht vollständig abgeschlossen ist, steht derzeit keine umfassende Abfallinfo für das gesamte Jahr zur Verfügung. Aktuell liegen aber schon die Abfahrtermine für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September vor. Die Entsorgungstermine für das letzte Quartal werden wieder zeitnah bekannt gegeben. Für die Monate Juli, August und September können die Termine ab sofort digital auf der städtischen Homepage www.hattingen.de heruntergeladen werden. Für alle, die die Tabelle lieber in gedruckter Form haben möchten, steht alternativ ein Ausdruck im Foyer des Rathauses zur Mitnahme bereit. Zusätzlich wird der Ausdruck aktuell an weitere Dienststellen, wie das Bürgerbüro, die Stadtbibliothek und den Betriebshof verteilt. Bitte beachten: Die städtische Abfall-App kann aus technischen Gründen momentan noch nicht mit den neuen Terminen aktualisiert werden. Die Stadt bittet hierfür um Verständnis und arbeitet an einer zeitnahen Lösung.

Baumscheiben neu gestaltet

Ableger der Stadtmauer nachhaltig eingesetzt

Mitte Mai haben Mitarbeitende des Fachbereichs Stadtbetriebe ein nachhaltiges und zugleich kostengünstiges Projekt in der Hattinger Altstadt umgesetzt: Insgesamt vier Baumscheiben rund um den Steinhagen wurden mit Staudenablegern von der Stadtmauer gestaltet. Die Stadt hofft, dass die Idee auch bei den Bürgerinnen und Bürgern gut ankommt und setzt auf Mithilfe. „Wir würden uns freuen, wenn die ansässigen Händler und Anwohner beim Gießen der Baumscheiben mithelfen. Auch über eine kleine Wasserspende für die Wassersäcke freuen sich die Pflanzen und Bäumen sehr. Schließlich haben am Ende alle etwas davon, wenn es vor der eignen Haustür auch schön blüht“, erklärt Fabian Schraven, der als Gärtner für die Stadt arbeitet. Dabei soll die nachhaltige Idee am Steinhagen nicht enden. Auch an anderen Stellen in der Altstadt kommen die Ableger zum Einsatz. So zum Beispiel am Emscheplatz. Ob Steppensalbei, Schönaster, Geranium oder Calaminta: Alle Stauden, die von der Stadtmauer weiter verwertet werden, sind bienenfreundlich, schneckenresistent und hitzeunempfindlich. „Wir wollen zunächst schauen, ob unsere Idee mit den Ablegern auch langlebig ist. Dann wollen wir im Herbst entlang der Heggerstraße die Baumscheiben nach dieser Idee neu gestalten. Am Anfang ist es ganz normal, dass die Ableger etwas schlapp im neuen Beet wirken, da es sich um abgestochene Teile der großen Mutterstauden handelt. Mit der Zeit berappeln sich die Pflanzen aber wieder und blühen auf“, so der Garten-Fachmann. Die Stadt weist darauf hin, dass zwischen den eingesetzten Pflanzen Split als mineralische Mulchschicht eingesetzt wird. „Der Split sorgt dafür, dass weniger Unkraut entsteht und der Boden nicht so schnell austrocknet. Es handelt sich aber nicht um eine klassische Schotterfläche“, so der städtische Gärtner. Außerdem eignet sich nicht jede Baumscheibe für die „Recycling-Aktion“. „Wenn die Baumscheiben zu stark verwurzelt sind, dann können wir die Umpflanzung nur schlecht umsetzen.“



Fotos: Stadt Hattingen



Unser Strom für eure Welt! Hattingen HAT Strom – genau wie ihr ihn braucht!

ENERGIE VOM PROFI.

Jetzt zu günstigem Strom wechseln!

Setzen Sie auf die Stadtwerke Hattingen – fair, zuverlässig & direkt vor Ort. Bei uns profitieren Sie von dauerhaft günstigen Preisen & persönlichem Service, der überzeugt. Besuchen Sie unser Kundenzentrum in der Hattinger Altstadt, Heggerstraße 5.



Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum
Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55
Mo-Fr: 8-18 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen



Austausch und Erwartungen

Der Ennepe-Ruhr-Kreis war im Mai Gastgeber des Sozialausschusses des Deutschen Landkreistages (DLT). An zwei Tagen tauschten sich Landräte aus dreizehn Bundesländern im Hattinger Landhaus Grum zu aktuellen sozialen Themen aus. Ganz oben auf die Tagesordnung stand der Austausch über den Koalitionsvertrag auf Bundesebene sowie die Erwartungen des DLT an die Bundespolitik für die nächsten vier Jahre. Darüber hinaus diskutierten die 30 Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer unter anderem über die Neufassung der Mitwirkungspflichten und Leistungsminderungen beim Bürgergeld, die Einführung der Bezahlkarte für Flüchtlinge und das Zusammenlegen von Wohngeld und Kinderzuschlag. Als Gast konnte der Ausschussvorsitzende Landrat Thomas Eichinger (Landkreis Landsberg am Lech) zu dem Dr. Christine Fuchsloch begrüßen. Die Präsidentin des Bundessozialgerichts sprach über den Sozialstaat der Zukunft. Quelle: pen



Bei einem Besuch der Henrichshütte informierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Industriegeschichte des Ennepe-Ruhr-Kreises. Foto: UvK/EN-Kreis

ARBEITEN KANNST DU MORGEN WIEDER HEUTE WIRD GESPRUDELT!

FEIER ABEND SPRUDEL

rosé

FEIER ABEND SPRUDEL

WWW.NETTERFEIERABEND.DE



Ein Blick zurück auf die Lourdes-Grotte in vergangenen Zeiten: Eine Postkarte von 1917.

Foto: Stadtarchiv Hattingen/Repro: Pöppe

115 Jahre Lourdes-Grotte: Für die Menschen eine Kraftquelle

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß besuchen wir in der Serie „Historische Orte“ viele alte Gebäude und Plätze in Hattingen. Thema heute: die Lourdes-Grotte in Blankenstein

Die Errichtung der Lourdes-Grotte geht auf den Blankensteiner Pfarrer Johannes Wächter zurück, der im Jahre 1910 eine Pilgerreise nach Lourdes unternahm. Er war von 1892 bis 1910 Oberhaupt der katholischen Gemeinde Blankenstein. Nach seiner Rückkehr ließ er die Höhle von Massabielle, die mit ihrer Heilquelle Mittelpunkt des französischen Wallfahrtsortes Lourdes ist, nahezu originalgetreu im Garten des damals im Besitz der Blankensteiner Pfarrgemeinde stehenden Krankenhauses nachbilden. Die Geschichte des französischen Wallfahrtsortes ist verknüpft mit dem 11. Februar 1858. Der Müllerstochter Bernadette soll in dieser Grotte die Mutter Gottes erschienen sein. Daraus entwickelte sich dann der berühmte Wallfahrtsort in Frankreich. In Hattingen kann bis heute die Mariengrotte im frei zugänglichen Klinik-Garten in Blankenstein von Menschen aus dem gesamten Hattinger Stadtgebiet aufgesucht werden.

Pfarrer Wächter war von der Grotte in Frankreich tief beeindruckt. Am 5. Juni 1910 begannen in Blankenstein die Bauarbeiten zum „Ort der inneren Einkehr für die Patienten“ der damals noch kircheneigenen St. Elisabeth-Klinik. Arbeiter gossen einen Hügel aus Beton in die Land-

schaft, dessen Wände mit Lavagestein aus der Eifel verziert wurden. Am 24. Oktober 1910 fand die feierliche Einweihung statt – die übrigen Pfarrer Wächter in Blankenstein nicht mehr erlebte, weil er wenige Wochen zuvor aus Hattingen abberufen wurde.

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Der Garten geriet mit seiner Grotte etwas in Vergessenheit. Die Bernadettefigur, die einst zu Füßen der Muttergottes kniete, wurde 1958 gestohlen und ist bis heute verschollen. In den siebziger Jahren soll auch der Diebstahl der Marienplastik vorbereitet worden sein. Jedenfalls fand man sie im Gebüsch des Gartens und deshalb steht in der Grotte heute nur noch eine Kopie. Das Ambiente des Gartens und der Lourdesgrotte verzaubert bisweilen besondere Gottesdienste wie am 1. Mai (Eröffnung der Marien-Andacht) und zu Christi Himmelfahrt. Viele Menschen empfinden hier eine besondere Kraftquelle.

Der Blick geht in die Ferne, streift Heilpflanzen und die Täler von Maasbecke und Hesselbecke. Er verweilt auf der Mariengrotte und die Sinne werden empfänglich für den Duft von Weihrauch. *anja*



Am Klinikum Blankenstein gibt es seit vielen Jahren einen öffentlich zugänglichen Natur-Kräutergarten. Mitten in der Natur steht noch etwas ganz Besonderes: die Lourdes-Grotte. Ein Ort zum Innehalten.

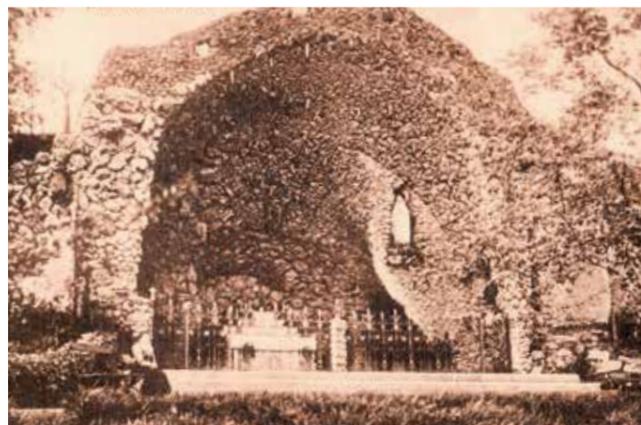


Foto: Pielorz/Stadtarchiv Hattingen

Bald beginnen die Ferien: Reisedokumente beantragen

Bald beginnen in Nordrhein-Westfalen die Sommerferien. Viele Hattingerinnen und Hattinger läuten mit den Ferien auch die Urlaubsaison und damit die Reisezeit ein. Die Stadt empfiehlt allen Bürgerinnen und Bürgern, die Gültigkeit ihrer Reisedokumente zu überprüfen. Sollten Personalausweis oder Reisepass bis zum Urlaubsstart abgelaufen sein, rät das Bürgerbüro neue Ausweisdokumente rechtzeitig zu beantragen. Wichtig: Bürgerinnen und Bürger sollten nach Möglichkeit mit Termin im Bürgerbüro erscheinen – montags und dienstags gibt es aber von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr die Möglichkeit auch ohne Termin Ausweisdokumente zu beantragen. Hierbei ist allerdings mit Wartezeiten zu rechnen. „Die fertigen Ausweisdokumente können auch weiterhin ohne Termin abgeholt werden“, erklärt Alina Leineweber, Leiterin des Bürgerbüros. Termine sind täglich aktuell mit circa drei Wochen Vorlauf über die städtische Internetseite oder telefonisch buchbar.

„Die Vorlaufzeit bei der Terminbuchung im Bürgerbüro sollten die Bürgerinnen und Bürger im Auge behalten, denn die Dokumente werden zwar bei uns beantragt, müssen aber in der Bundesdruckerei in Berlin produziert und wieder nach Hattingen versandt werden“, sagt Leine-

weber. Bei Personalausweisen gibt es aktuell eine Lieferzeit von zwei bis drei Wochen. Für Reisepässe gibt es bis zu zehn Wochen Wartezeit. Wer dennoch einen Reisepass benötigt, sollte für die Sommerferien einen Expressreisepass beantragen. Dieser wird in der Regel innerhalb von drei Werktagen geliefert und ist teurer als der normale Reisepass. Vorläufige Reisepässe werden nur dann ausgestellt, wenn ein Expressreisepass nicht mehr rechtzeitig bis zum Reiseantritt produziert und ausgeliefert werden kann. „Manche Länder wie z.B. die USA akzeptieren aber keine vorläufigen Ausweisdokumente oder nur in Verbindung mit einem Visum“ so Leineweber. Reisende sollten sich unbedingt im Vorfeld der Buchung über die jeweiligen Einreisebestimmungen informieren.

Wichtig: Die Beantragung aller Ausweisdokumente ist ausschließlich mit aktuellem digitalem biometrischen Passfoto möglich. Dank eines neuen Fototerminals im Hattinger Bürgerbüro können die Bilder direkt vor Ort erstellt und übermittelt werden.

Nähere Informationen über die Unterlagen, die mitzubringen sind und die anfallenden Gebühren, gibt es auch auf www.hattingen.de (Bürgerbüro/Dienstleistungen im Überblick).

Sparkasse: Sportabzeichen-Wettbewerb gestartet

Seit 2008 ist die Sparkassen-Finanzgruppe Nationaler Förderer des Deutschen Sportabzeichens, dem Fitnessstest für jede Altersklasse und zugleich die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports. Auch in Hattingen ist die Sparkasse der größte nicht-staatliche Förderer des Sports und ist beim Sportabzeichen aktiv. „Alle Sportbegeisterten sind eingeladen, am Sportabzeichen-Tag, dem 6. September, auf der Sportanlage in Welper die Disziplinen des Deutschen Sportabzeichens auszuprobieren oder dieses gleich abzulegen – eine Anmeldung im Vorfeld ist nicht notwendig,“ berichtet Gisbert Tiede als Sportabzeichen-Beauftragter vom Stadtsportverband. Torsten Grabinski von der Sparkasse Hattingen ergänzt: „Natürlich kann man auch unterjährig seine Fitness unter Beweis stellen. Die Schulen in Hattingen sind hier auch sehr aktiv und ermutigen ihre Schülerinnen und Schüler, mit Spaß an ihr Limit zu gehen und sich das ersehnte Abzeichen zu sichern. Die Kosten für die Sportabzeichen an den Schulen übernimmt die Sparkasse und prämiiert die sportlichsten Schulen.“

Sportliche Leistung wird belohnt

Wer das Sportabzeichen 2025 abgelegt hat, kann sich auf sparkasse.de/sportabzeichen mit der zugehörigen Urkunde eines der limitierten Finisher-Shirts bestellen. Ob Gruppe, Institution oder Einzelperson – wer ein besonderes Projekt zum Deutschen Sportabzeichen umsetzt, hat die Chance, mit 2.500 Euro von der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt zu werden.



Bis zum 31. Dezember 2025 können unter sparkasse.de/sportabzeichen soziale Projekte eingereicht werden. Zehn davon werden von einer Jury ausgewählt und ausgezeichnet. Die Juroren stammen vom Deutschen Olympischen Sportbund, vom Deutschen Behindertensportverband und von der Sparkassen-Finanzgruppe. Außerdem sind Athletinnen oder Athleten von Team D dabei.

Projekte mit inklusivem oder kooperativem Charakter, besonders integrative Sportabzeichen-Treffs oder kreative Ideen, haben eine Chance, ausgezeichnet und unterstützt zu werden.

Kresse 2.0 bekommt Geld

Viele Bürger haben Pläne für die Neunutzung des Gemeindehauses am Kressenberg erarbeitet. Die Nutzungsideen unter dem Motto „Kresse 2.0“ werden nun belohnt. Das Land NRW will die Umnutzung finanziell fördern. Die Jury des Programms „Dritte Orte NRW“ vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft hat die Förderungswürdigkeit festgestellt. Ein Ort der Begegnung soll entstehen und für Kultur und weitere Veranstaltungen offen sein. Das soll selbstverständlich nicht nur von Menschen aus Niederbonsfeld genutzt werden. Weiterhin wird es aber auch Gottesdienste und andere gemeindliche Veranstaltungen geben. Bis zu 450.000 Euro, verteilt auf die nächsten drei Jahre, können nun in das Projekt fließen. Noch offen ist, wer der zukünftige Eigentümer des Hauses sein wird. Es könnte ein privater Investor werden. Die Pfarrei St. Peter und Paul hat aber dem Team von „Kresse 2.0“ auch einen Mietvertrag angeboten.

Nachfolge Schuhhaus Heller

Olaf Maier, Inhaber von „Maier's City Schuh“ in Velbert-Neviges, übernimmt das Schuhhaus Heller in der Großen Weilstraße in Hattingen. Im September will er mit dem Geschäft durchstarten. Das bewährte Team von Schuhhaus Heller bleibt und viele Schuhmarken, die die Kunden kennen, wird es auch weiterhin im Sortiment geben.

Peter Blome hat damit einen Nachfolger für sein Schuhhaus gefunden und geht nach 45 Jahren in den verdienten Ruhestand. Das Schuhhaus existiert bereits seit über 170 Jahren. Wenn jetzt alles klappt, dann wird im kommenden Jahr das 175-jährige Bestehen gefeiert. Natürlich wird dann auch Peter Blome nicht fehlen – obwohl er sich darauf freut, kürzer zu treten und mehr Zeit mit der Familie zu verbringen. Ein erster Deal mit einem anderen möglichen Nachfolger vor einem Jahr war geplatzt. Nach dem Räumungsverkauf ist Olaf Maier nun „der Neue“ und wird sicher auch frischen Wind mitbringen.

Schneller, besser, digitaler

Arbeitsabläufe identifizieren, gestalten, dokumentieren, steuern, verbessern und digitalisieren – je systematischer dies erfolgt, desto effizienter und qualitativ hochwertiger fallen die Ergebnisse aus, desto zufriedener sind die Kunden. Dies gilt nicht nur für Unternehmen, dies gilt auch für Verwaltungen.

Um sich den Herausforderungen des – so der Fachbegriff – Prozessmanagements zukünftig gemeinsam zu stellen, haben sich der Ennepe-Ruhr-Kreis und die Städte Gevelsberg, Hattingen, Sprockhövel, Wetter (Ruhr) und Witten jetzt zusammengeschlossen. Begleitet von der Picture GmbH aus Münster wollen sie die Abläufe in Kreishaus und Rathäusern gezielt optimieren. Das Projekt mit dem Namen „Prozessmanagement@ERK“ ist auf vier Jahre angelegt.

Drohender Wissensverlust infolge des demografischen Wandels, fortwährender Digitalisierungsdruck und steigende Erwartungen der Bürger, dies sind nur einige der Themen, denen sich alle Verwaltungen stellen müssen. Gleichzeitig kämpfen alle mehr denn je mit begrenzten personellen und finanziellen Möglichkeiten. „Der von uns an dieser Stelle eingeschlagene Weg der interkommunalen Zusammenarbeit bündelt knappe Ressourcen, verringert den Aufwand, schafft Synergien und lässt uns durch Arbeitsteilung mehr erreichen“, nennt Birgit Mai, Leiterin des Sachgebiets Organisation, Personalentwicklung und Digitalisierung der Kreisverwaltung, Gründe für das kommunale Miteinander. Wesentlicher Bestandteil des Projektes werden Prozesswerkstätten sein. Sie sollen den Raum liefern, um im direkten Austausch gemeinsam Wege zu finden, wie Arbeitsabläufe, die in allen beteiligten Verwaltungen in gleicher oder ähnlicher Form vorkommen, optimiert werden können. Parallel soll die „Prozessbibliothek@ERK“ den ständigen Austausch möglich machen und alle Beteiligten dabei unterstützen, die Ziele des Projektes zu erreichen.

In dem jetzt angestoßenen Projekt treffen Verwaltungen unterschiedlicher Größen und Ebenen (Kreis/Stadt) sowie Erfahrungen aufeinander. „Einige, wie wir, beschäftigen sich damit bereits seit Jahren, andere stehen erst ganz am Anfang. Wir freuen uns aber in jedem



Auftakt im Schwelmer Kreishaus: Unterstützt von der PICTURE GmbH wollen Kreis- und Stadtverwaltungen Arbeitsabläufe zukünftig besser steuern und digitaler gestalten.

Foto: Uvk/EN-Kreis

Fall darauf, unsere Erfahrungen zu teilen“, unterstreicht Jutta Lindner, Abteilungsleiterin strategische Organisationsentwicklung und Organisationsmanagement bei der Stadt Witten. Sie ist sich zudem sicher, am Ende von neuen Impulsen und dem arbeitsteiligen Vorgehen profitieren zu können.

Stichwort PICTURE GmbH

Das Münsteraner Unternehmen ist mittelständisch, inhabergeführt und unabhängig. Mit einem Team aus über 60 Branchen- und Methodenexperten sowie einem umfangreichen Lösungsportfolio hat es sich auf Organisationsgestaltung und Prozessmanagement im öffentlichen Sektor spezialisiert. Seit 2008 hat die PICTURE GmbH deutschlandweit über 350 Kundenprojekte erfolgreich umgesetzt. Das Unternehmen im Internet www.picture-gmbh.de.

Traung und Taufe: so feiern Sie „Traufe“

Lange Zeit hatte die Traufe nur die Bedeutung der Tropfkante am Dach eines Gebäudes, an der das Regenwasser vom Dach abfließt. Doch jetzt könnte auch die Kombination von Traung & Taufe der Traufe eine zweite Sinnggebung hinzufügen.

Im Gegensatz zu früheren Zeiten gehört es längst zur Normalität, dass ein Kind das Licht der Welt erblickt, ohne dass die Eltern verheiratet sind. Aber: Für wen es passt, könnte die Geburt der gemeinsamen Tochter oder des Sohnes auch ein schöner Anlass sein, in einer besonderen Zeremonie die TRAung der Eltern und die TaUFE als „Traufe“ zu kombinieren. Die Verbindung verspricht eine für die Beteiligten, ihren Familien und Freunden sehr emotionale und prägende Feier zu werden.

Taufe und Traung in Harmonie

Damit eine Traufe zu einem unvergesslichen Erlebnis wird, sollten bei dieser Doppelfeier unbedingt ein paar organisatorische Dinge beachtet werden. Wichtig ist, den Ablauf des Gottesdienstes mit dem Priester sorgsam zu besprechen, damit der kleine Erdenbürger und das Brautpaar in einer ausgewogenen Zeremonie eines Tauf- und Traugottesdienstes angesprochen werden. Als weitere Möglichkeit können beide Zeremonien auch getrennt an einem Tag stattfinden: So wird der Nachwuchs am Vormittag getauft, dem sich ein kleiner



Sektempfang mit Imbiss anschließt. Die Eltern geben sich am Nachmittag dann ihr Ja-Wort in einer eigenen Feier. Am Abend folgt die große Traufe-Feier als weiteres Highlight.

Eine große und eine kleine Torte

Angefangen bei den Einladungskarten mit einem Foto der kleinen Familie über die Zeremonie bis zu dem Programm der abendlichen Feier sollten sich beide Elemente einer Taufe und Hochzeit in einem harmonischen Verhältnis wiederfinden. So könnte bei der großen Feier nicht nur eine Hochzeitstorte, sondern auch eine kleinere Tauf-Torte auf dem Tisch stehen. Ebenso sollte neben der Hochzeitskerze auch eine im Stil gleiche Taufkerze stehen. Knallige Farben bevorzugen eher die Hochzeit, während zarte Pastelltöne wie Gelb, Flieder oder Rosé zu Taufe und Hochzeit passen. Auch zwei getrennte und angemessen dekorierte Gabentische spiegeln die Bedeutung der beiden Zwei-in-Einer-Feier wider.

Zu überlegen ist, ab wann sich Dritte wie z. B. die Großeltern oder Paten des Täuflings annehmen, damit sich das Brautpaar ab da verstärkt um die Hochzeit kümmern kann. Nicht ausschlaggebend, aber erwähnenswert: Im Ergebnis sind Kosten und Aufwand für die Organisation einer Feier geringer als für zwei Feiern.

www.hochzeitsportal24.de/dx



Ehrenamtliche Übe-mentorinnen und -mentoren gesucht

Die Musikschule Sprockhövel sucht für das Projekt

Betreutes Üben an der Grundschule Börgersbruch

engagierte Sprockhövelerinnen und Sprockhöveler, die im Nachmittagsbereich die JeKits-Kinder beim Üben ihrer Instrumente unterstützen und beaufsichtigen.

Voraussetzungen für die ehrenamtliche Tätigkeit:

- Pädagogische Ausbildung oder Erfahrungen im Umgang mit Grundschulkindern
- Spielen eines beliebigen Instrumentes



Bewerbungen schriftlich, per Mail oder persönlich an:

Musikschule der Stadt Sprockhövel
Annegret Theis
Gevelsberger Str. 13
45549 Sprockhövel
✉ theis@sprockhoevel.de
☎ 02339 917-155

Die Bewerbungsfrist endet am 27. Juni.

Stadtmuseum Blankenstein: Ausstellung bis zum 8. Juni

Noch bis zum 8. Juni haben Interessierte Zeit, sich die Ausstellung „Lichtecht II. Malerische Prozesse“ von Ines Hock anzusehen. Die Malerin und Zeichnerin Ines Hock hat Kunsterziehung, Biologie und Philosophie in Mainz und den USA sowie bis 1987 freie Kunst an der Kunstakademie Düsseldorf studiert.

In ihren Werken widmet sie sich der Farbe. In den 1980er Jahren stand die Materialität in dicken Pinsellinien aufgetragener Acrylfarbe im Vordergrund. Ab 1989 verwendet sie Ölmalerei, um tieferliegende Farbschichten durchscheinen zu lassen. Seit 2008 entkoppelt Hock Material und Wirkung mithilfe von transparenten Bildträgern, die farbiges Licht in den Raum entlassen.

Ines Hock: So wirkt Farbe

Ines Hock zeigt, dass Farbe unabhängig von ihrer physikalischen Beschaffenheit auf uns wirkt. Dazu bearbeitet sie nicht nur die Beziehung von Farbe und Material, sondern auch jene von Farbe und Form. Ob sie Farben scheinbar schweben lässt, sie in wolkenähnlichen, miteinander verschmelzenden Feldern aufträgt oder in abgegrenzten Rechtecken zeilenweise hinter und untereinander setzt, in jedem Fall gelingt es ihr, unabhängig von der Form oder Geste des Farbauftrags die Farbe als den zentralen Akteur des Bildgeschehens ins Werk zu setzen.

Farben beziehen sich auf Farben und jede steht mit jeder in Verbindung. In der Zuspitzung und Beschränkung auf nur eine Komponente dessen, was Malerei ausmacht, zeigt sich Ines Hock als eine radikale Künstlerin, der es gelingt, individuell Empfundenes in Werke münden zu lassen, deren Kraft auf der Wirkung der Farbe beruht.

Es ist aber eine stille Radikalität, die von uns Betrachtenden ein Innehalten und Sich-Einlassen verlangt, um wahrgenommen und gewürdigt zu werden. *Quelle: Stadt Hattingen/Alexander Grönert*

Aktuelles zum Thema Asyl

Mit Stand 31.3.2025 sind in Hattingen 598 Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften und städtischem Wohnraum untergebracht. Hiervon erhalten aktuell 426 Personen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Im ersten Quartal 2025 sind der Stadt Hattingen insgesamt 33 Personen zugewiesen worden. Die Herkunftsländer sind die Ukraine, Syrien, Sri Lanka, China und die Türkei. Die monatlichen Zuweisungszahlen belaufen sich durchschnittlich auf 11 Personen, in der wöchentlichen Betrachtung zeigen sich Werte zwischen 0 und 10 Personen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2024 ist die Anzahl der Zuweisungen im ersten Quartal 2025 nahezu um die Hälfte zurückgegangen.

Mit Stand 28.3.2025 besteht eine Aufnahmeverpflichtung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) von weiteren 23 Personen bei einer Erfüllungsquote von 97,55 %. Zuweisungen im Rahmen der Wohnsitzauflage nach § 12 a Aufenthaltsgesetz (AufenthG) sind mit Stand 23.3.2025 nicht zu erwarten, die Erfüllungsquote liegt bei 127,93 % und somit 136 Personen über dem Sollwert.

In den Gemeinschaftsunterkünften stehen zum 31.3.2025 knapp 100 freie Aufnahmeplätze zur Verfügung.

Ehrenamtliche gesucht

Das Café Sprungbrett der Caritas Ruhr-Mitte am Steinhagen 19 kümmert sich um Menschen mit Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen. Ein Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern kümmert sich um den Café-Betrieb. Gesucht werden Menschen, die am Wochenende Zeit haben, Teil des Teams zu werden. Interessierte melden sich bei Tanja Große Munkenbeck oder Hans-Jürgen Meier, Caritas-Suchthilfezentrum, Heggerstraße 11, Telefon 02324/56990.

BEI UNS ERHÄLTlich

NATÜRLICH DIE SONNE GENIEßEN
LOVE THE SUN

Der geprüfte UVA- und UVB-Schutz mit Öko-Test konformen*, leistungsstarken Lichtschutzfiltern verzichtet auf Nanopigmente. Hochwertige Schutzwirkstoffe spenden zusätzlich Feuchtigkeit und pflegen die Haut.
www.boerlind.com *Stand 2019

OHNE MIKRO-PLASTIK
CORAL REEF FRIENDLY

MADE IN THE BLACK FOREST
EST. 1959

ANNEMARIE BÖRLIND
NATURAL BEAUTY

Reformhaus Stöcker
Welpenstr. 2 · 45525 Hattingen · Tel. 02324 - 24979
E-Mail: info@reformhaus-stoecker.de
www.reformhaus-stoecker.de
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr · Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Programm der SPD

Auf einer außerordentlichen Jahreshauptversammlung hat die SPD Hattingen ihr Wahlprogramm für die Kommunalwahlen im September beschlossen. Unter dem Titel „Begeistert für Hattingen“ planen die Genossen einen Kurswechsel für die Stadt. Unterteilt ist es in drei Abschnitte: „Zusammenleben in Hattingen“, „Familiengerechtes Hattingen“ und „Eine neue Verwaltung für Hattingen“.

Unter diesen Kapiteln haben die Hattinger Sozialdemokraten alle wichtigen Themen untergebracht: Wirtschaft, Kultur, Sicherheit, Wohnen, Mobilität und vieles mehr.

Inhalte zu sozialdemokratischen Positionen und die Vorstellung der Hattinger Kommunalpolitiker findet sich auf der Homepage der SPD unter www.spd-hattingen.de

Für ein gesundes Leben: Bewegung und Sport

Sommersgespräch zum Thema Gesundheit, Sport und Bewegung, Therapie und Überlastung

Am Mittwoch, 25. Juni, 18 Uhr, gibt es einen neuen Termin aus der Reihe „med in Hattingen: Gesundheitsforen“. Es geht diesmal im Sommersgespräch mit Schorle und frischen Brezeln um das Thema „Sport im Hinblick auf Gesundheit, Therapie, Überlastung und Verletzung“. Es referieren: Bedeutung von Bewegung und Sport für die Gesundheit (Michael Heise, Stadtsportverband Hattingen e.V.), Schmerz und Bewegung: Fibromyalgie vertreiben! (Dr. Jürgen Bachmann, AlgoMed Hattingen), Trainingssteuerung – die Dosis macht's (Lasse Dumke, Sportwissenschaftler und Sportlehrer), Kopfverletzungen beim Sport und neurologische Folgen (Dr. Axel Petershofer Ärztlicher Direktor Vamed Klinik) sowie zum Thema Sportverletzung und Praxisbeispiele für erste Hilfemaßnahmen (Marco Comes, Ausbilder der Ersten Hilfe, Kreissportbund EN e.V.). Die Veranstaltung findet im Café im Stadtmuseum Blankenstein, Marktplatz 1-3, statt. Eine Anmeldung zum Termin 25S3005E ist bis zum 24. Juni über die Volkshochschule unter 02324/204-3513 (-3512 oder -3511) erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Den Spruch „Wer rastet, der rostet“ kennen wohl alle. Er enthält viel Wahrheit. Wer sich bewegt, regt zahlreiche Vorgänge und Funktionen im Körper an: Bewegung wirkt auf den Bewegungsapparat, aber auch auf das Herz-Kreislauf-System, den Stoffwechsel, das Abwehrsystem, die Hormone sowie auf das Nervensystem und damit auch auf die Gehirnfunktion und die Psyche. Im Umkehrschluss: Bewegungsmangel führt zu verschiedenen negativen Veränderungen im Körper. Das Muskelgewebe schwindet und wird schwächer. Außerdem kann die Entwicklung verschiedener Erkrankungen gefördert werden. Dazu zählen beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Muskel-Skelett-Erkrankungen, aber auch Übergewicht, Angststörungen und Depressionen. Denn Bewegungsmangel hat auch Auswirkungen auf die Psyche.

Was ist eigentlich Bewegung?

Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Schnelligkeit – aus diesen fünf Grundfähigkeiten setzen sich alle Bewegungen des Körpers zusammen. Man bezeichnet sie als motorische Fähigkeiten. Man benötigt sie für verschiedene Arten von Bewegung in unterschiedlichem Maße. Wichtig: Sie lassen sich alle trainieren. Bestimmte Sportarten wie Wandern, Nordic Walking, Schwimmen oder Radfahren beanspruchen große Muskelgruppen. Mindestens 30 Prozent der Skelettmuskulatur sind dabei aktiv. Das fördert die Ausdauerleistungsfähigkeit des gesamten Körpers. Die Leistungsfähigkeit des Herzens wird gesteigert und das Herz-Kreislauf-System gestärkt. Was es auch noch gibt: Koordinations- und Krafttraining.

Ein Unterschied zwischen Bewegung und Sport?

Zu Bewegung werden alle körperlichen Aktivitäten gezählt, die im Rahmen von Freizeit, Spiel, Arbeit, aktiver Fortbewegung und Hausarbeit stattfinden. Von Sport spricht man hingegen eher dann, wenn die körperliche Aktivität geplant, strukturiert, wiederholend und zielgerichtet stattfindet. Beim Sport ist es das Ziel, die körperliche Fitness zu verbessern oder zu erhalten (Quelle: Stiftung Gesundheitswissen). Der Übergang zwischen Sport und Bewegung ist dabei jedoch fließend. Natürlich sind die täglichen Wege zu Fuß gut für die Gesundheit, aber man würde dies nicht unbedingt als Sport bezeichnen. Außerdem: Auch der Sport lässt sich unterteilen. So gibt es Leistungs- und Breitensport, Gesundheitssport und Rehasport. Liegt beim Leistungssport der Fokus eher auf der Steigerung der Leistungsfähigkeit, so geht es beim Breitensport in erster Linie um Freizeit und Spaß. Gesundheits- und Rehasport haben das Ziel, die Gesundheit zu erhalten oder nach einer Erkrankung wiederherzustellen oder zu verbessern. Auch hier gibt es viele verschiedene Bewegungs- und Sportmöglichkeiten für unterschiedliche Erkrankungen.



Mit dabei: Michael Heise, Stadtsportverband Hattingen e.V. Foto: privat



Mit dabei: Dr. Jürgen Bachmann, Praxis AlgoMed Schmerzmedizin. Foto: privat

Beispielsweise gibt es Herzsport oder solchen für die Wirbelsäule. Rehasport ist eine vom Arzt verordnete, durch Krankenkassen unterstützte Nachsorge. Sie soll Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen dabei helfen, durch gezielte sportliche Übungen ihre Mobilität, Kraft und Ausdauer zu verbessern. Es gibt zahlreiche Kurse, die von fachlich qualifizierten Übungsleitern durchgeführt werden.

Zu viel Sport?

Bewegung und Sport sind wichtig und gesund. Aber es gibt auch ein Übertraining bis hin zu einer Sportsucht oder ein Fehltraining. Beispielsweise kann der sehr häufig auftretende Muskelkater das Resultat eines zu ausgiebigen Krafttrainings oder eines übertriebenen Marathons sein. Wenn die Muskeln überstrapaziert werden, dann kann es zu Übersäuerungen und kleinen Faserverletzungen kommen. Sehnen und Muskelansätze können durch starkes oder falsches Joggen gereizt werden. Starke Schmerzen in den Unterschenkeln sind die Folge. Wichtig ist die frühzeitige Behandlung. Sonst drohen chronische Beschwerden. Sprunggelenk und Knie können in Mitleidenschaft gezogen werden. Selbst Ermüdungsbrüche gibt es.

Fakt ist aber auch: es gibt zahlreiche Studien, die einen steigenden Bewegungsmangel bei Erwachsenen und Kindern belegen. Zu wenig Bewegung – das gilt laut einer WHO-Studie für fast ein Drittel aller Erwachsenen weltweit. Etwa 1,8 Milliarden Menschen weltweit bewegen sich nicht genug. Zwischen 2010 und 2022 hat der Anteil der inaktiven Erwachsenen um fünf Prozent zugenommen. Deutschland gehört laut WHO aber zu 22 Ländern, die auf dem richtigen Weg sind, mehr Menschen in Schwung zu bringen. Nur zwölf Prozent der Menschen seien hier nicht genügend aktiv. Daher werde das globale Ziel, die Inaktivität bis 2030 um 15 Prozent zu senken, in Deutschland wahrscheinlich erreicht (The Lancet Global Health Journal).

Genauer hinschauen muss man allerdings bei Kindern und Jugendlichen. Es gibt viele Studien, die besorgniserregende Daten gesammelt haben. Zu energiereiche Lebensmittel in Verbindung mit zu geringer Bewegung verursachen Übergewicht bis hin zu Fettleibigkeit und begünstigen viele weitere Erkrankungen. Viele Kinder können nicht mehr schwimmen und werden nicht selten von ihrer Familie ausschließlich mit dem Auto zur Schule oder zu privaten Terminen gefahren. Wer rastet, der rostet – das gilt schon im Kindesalter.

anja



Die Entscheidung für eine Organspende kann Leben retten

Am 7. Juni ist Tag der Organspende. 14.000 Menschen warten bei Eurotransplant auf ein Organ

Die Wartezeit auf ein lebenswichtiges Spenderorgan beträgt in Deutschland Monate oder Jahre. Für viele Wartende enden die langen Wartezeiten mit dem Tod. Aus ärztlicher Sicht bekräftigte dies der Einzelsachverständige Bernhard Banas, Direktor der Abteilung für Nephrologie am Universitätsklinikum Regensburg im Deutschen Ärzteblatt am 30. Januar 2025. „Für Patienten mit einer terminalen Erkrankung des Herzens, der Lungen und der Leber ist alleinig eine erfolgreiche Organtransplantation die Alternative zum Tod“, betonte er. Nierenkranke hätten zwar als weitere Alternative die Dialysetherapie, die jedoch mit einer erheblichen Einbuße an Lebensqualität und Lebenszeit einhergehe. Neben den 14.000 Patienten aus Deutschland, die auf den Wartelisten zur Organtransplantation bei Eurotransplant stehen, könnten von den knapp 100.000 Dialysepatienten etwa ein Drittel ebenfalls von einer Organtransplantation profitieren. Aber: die Zahl der Organspender geht seit Jahren zurück. Die Anzahl der postmortalen Organspenden (der Hirntod wurde festgestellt, das Herz schlägt noch) hat in Deutschland seit dem Jahr 2010 um mehr als 30 Prozent abgenommen. Im Jahr 2024 wurden 953 Organspenden realisiert und damit in etwa so viel wie im Jahr davor (965). Mit 11,3 Spendern pro eine Million Einwohner liegt Deutschland im internationalen Vergleich damit im unteren Drittel.

Im Januar 2020 beschloss der Bundestag eine Organspende-Reform. Immer noch muss allerdings eine ausdrückliche Zustimmung des Spenders zu Lebzeiten vorliegen, die sogenannte Entscheidungslösung. Die Bürger sollen regelmäßig mit Informationen versorgt werden, um eine Entscheidung zu dem Thema treffen zu können. Liegt keine Entscheidung vor, werden die Angehörigen nach einer Entscheidung gefragt. Auf eine sogenannte Widerspruchsregelung konnte man sich bisher nicht verständigen. Hat die verstorbene Person einer Organspende zu Lebzeiten nicht ausdrücklich widersprochen, zum Beispiel in einem Widerspruchsregister, können in der Regel die Organe zur Transplantation entnommen werden. Viele Länder setzen auf eine Widerspruchsregelung: Armenien, Belgien, Bosnien und Herzogewina, Bulgarien, Estland, Finnland, Frankreich, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Russland, San Marino, Serbien, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich (England, Schottland, Wales)

Zwar arbeitete die Politik an neuen Gesetzesvorgaben. Diese kamen jedoch aufgrund der vorzeitigen Auflösung der Koalition aus SPD, Grüne und FDP nicht mehr zum Abschluss. Aus Sicht der Bundesärztekammer kann die Einführung einer solchen Widerspruchsregelung zu einem Mentalitätswandel in der Bevölkerung beitragen und die Spenderzahlen erhöhen. Das sei auch deshalb notwendig, weil Deutschland seit Jahren im Eurotransplant-Verbund als Nehmerland fungiere und mehr Organe bekomme, als es abgibt, und von Ländern profitiere, die eine Widerspruchsregelung haben.

Das sehen nicht alle Experten so. Zum einen sind sie skeptisch gegenüber der Widerspruchsregelung, weil sie zwingend voraussetzt, dass sich jeder Mensch mit dem Thema beschäftigen müsste. Ein Schweigen dürfe nicht als Zustimmung interpretiert werden. Auch eine Überforderung mancher Menschen müsse in Betracht gezogen werden. Befürworter der Widerspruchsregelung sehen hingegen eine Stärkung

Organspende-Tattoo: Nicht rechtsgültig, aber Willensbekundung

Der gemeinnützige Verein „Junge Helden“ hatte die Idee. Darüber spricht man

Der gemeinnützige Verein „Junge Helden“ hat sich 2024 die Tattoo-Kampagne „OPT.INK“ ausgedacht, um auf das Thema Organspende aufmerksam zu machen. Das Motiv: ein Kreis und zwei Halbkreise. Das Symbol soll für das Geschenk des Lebens stehen. Laut Statista hat zwar die Mehrheit der deutschen Bevölkerung keine Tätowierungen am Körper, aber bei den jüngeren Menschen ist die Akzeptanz deut-



Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

der Patientenautonomie, sich aktiv mit dem Thema Organspende auseinandersetzen zu müssen. Die Datenlage, ob eine solche Lösung aber tatsächlich zu mehr Spenderorganen führt, ist nicht einheitlich. In manchen Ländern mit Widerspruchsregelung ist dies der Fall, in anderen nicht.

Eine weitere ungeklärte Frage ist die der Lebenspenden. Es gibt Experten, beispielsweise die Medizinethikerin Claudia Wiesemann von der Universitätsmedizin Göttingen, die die Sorge äußert, die Zahl der Lebendorganspenden könne dadurch sogar noch weiter zurückgehen. Die Lebendorganspende ist auf Organe begrenzt, deren Abgabe für den Spender gesundheitlich vertretbar ist. Es ist außerdem gesetzlich vorgeschrieben, dass der Spender im ersten oder zweiten Grad mit dem Empfänger verwandt ist, Ehepartner ist oder aber eine tiefe Bindung zwischen beiden Parteien nachweislich vorhanden ist. Die Spende ist freiwillig. Oft bezieht sie sich auf Niere oder einen Teil der Leber oder auf Knochenmark.

Auch die Kirchen setzen auf andere Methoden, um die Spendenbereitschaft zu steigern. „Die evangelische und die katholische Kirche in Deutschland unterstützten das Ziel des Gesetzentwurfs, die Zahl der Organspenden in Deutschland durch geeignete und zumutbare Maßnahmen zu erhöhen“, betonte Anne Gidion, Bevollmächtigte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Die Freiwilligkeit der Spende wird als höchstes Gut angesehen.

Uneinig sind sich Experten auch bei der Frage, ob eine Widerspruchsregelung überhaupt verfassungskonform wäre. Die neue Bundesregierung muss sich mit dem Thema Organspende und Widerspruchsregelung jetzt erneut beschäftigen.

Der Gesetzesentwurf muss neu in das parlamentarische Verfahren eingebracht werden.

Wer einen Organspendeausweis möchte, kann sich bei Ärzten und Apotheken danach erkundigen. Es besteht auch die Möglichkeit, über www.organspende-info.de einen Ausweis zu bestellen oder ihn online auszufüllen. Hier kann man sich auch mit Informationsmaterialien versorgen.

anja



Warum ist erholsamer Schlaf so wichtig?

Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie seine Gesundheit, sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Experten in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen dazu auf. Am 21. Juni findet in Deutschland der Tag des Schlafes statt, eine im Jahr 2000 vom Verein Tag des Schlafes e.V. ins Leben gerufene Initiative, um auf die Bedeutung des Schlafes aufmerksam zu machen. Warum ist Schlaf aber eigentlich so wichtig?



mit Dr. med. Klaus-Peter Tillmann

„Der Schlaf ist gekennzeichnet durch verschiedene Schlafstadien, in denen das Zentralnervensystem und verschiedene Körperfunktionen unterschiedlich aktiv sind. Es gibt Einschlaf-, Leichtschlaf- und Tiefschlafphasen sowie den REM-Schlaf (von engl. rapid eye movement), in dem wir besonders stark träumen. Alles, was das Zusammenspiel der verschiedenen Schlafstadien beeinflusst, stört den natürlichen Schlafrhythmus. Schlaf ist ein biologisches Bedürfnis wie Essen und Trinken und dient der Erholung von Körper und Geist. Dauerhafter Schlafentzug macht krank. Jeder Mensch wird mehrmals in der Nacht wach, um sich in eine andere Schlafposition zu bringen. Das ist normal und in der Regel

Gute Schlafhygiene fördert guten Schlaf

Schlafdauer und Schlafrhythmus sind individuell verschieden. Ein geregelter und ritualisierter Schlafrhythmus hilft dabei, ausreichend gut und lange zu schlafen. Die exzessive Nutzung von digitalen Medien oder Fernsehen am (späteren) Abend oder sogar bis in die Nachtstunden können den Schlaf stören. Stattdessen tragen Fantasiereisen, die von belastenden Gedanken ablenken, zur Entspannung vor dem Einschlafen bei. Erinnerungen an eine schöne Lebenssituation oder ein schönes Hobby sind gut geeignet. Unterstützt werden kann das durch ein Hörspiel und Geräusche wie Wellenrauschen. Koffein, Nikotin und Alkohol gelten als Wachmacher, die den Schlaf stören können. Vor dem Zubettgehen sollte darauf verzichtet werden. Auch zu spätes Essen ist nicht ratsam. Schließlich sollte das Schlafzimmer ein behaglicher Raum sein, den man abdunkeln kann. Es schläft sich besser in einer Wohlfühloase.

merken wir das nicht. Haben wir jedoch reduzierte Tiefschlafphasen, bekommen wir das Aufwachen mit und können danach oft nur schwer wieder einschlafen. Dauerhafte Ein- und Durchschlafstörungen, Schnarchen mit Atemaussetzer oder unruhige Beine gehören daher zu den häufigsten Beschwerden, die nach einer ambulanten Untersuchung durch den Hausarzt zu einer Einweisung in ein Schlaflabor führen. Hier wird die sogenannte Polysomnographie durchgeführt. Das ist eine Untersuchung des Schlafes mit Messfählern, die verschiedene Aspekte aufzeichnet, beispielsweise die Hirnströme, die Augenbewegungen, Atemfluss und Atembewegung sowie die arterielle Sauerstoffsättigung. So erhält man ein Schlafprofil des Patienten“, erklärt Dr. Klaus-Peter Tillmann.

„Wenn die Messungen beispielsweise Atemaussetzer belegen, sollte eine Therapie in Angriff genommen werden. Die Lunge wird nicht mehr ausreichend mit Luft versorgt. Unbehandelt verstärkt die Schlafapnoe das Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall. Weitere Möglichkeiten sind je nach Diagnose eine Schlafmaske oder Weste, eine Mund-Schiene, bei körperlichen Fehlbildungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich können operative Methoden genutzt werden. Schlafstörungen können auch Teil einer Grunderkrankung sein, die man dann natürlich behandeln muss. Auch die Lebensgewohnheiten des Betroffenen werden genau betrachtet. Möglicherweise können hier Veränderungen zu einer Verbesserung führen. Nicht geeignet ist jedenfalls der dauerhafte Griff zu einer Schlaftablette“, sagt Dr. Klaus-Peter Tillmann.“

Kilometer gegen Krebs: Jeder Schritt zählt!

Mit Bewegung etwas für die eigene Gesundheit tun und gleichzeitig einen guten Zweck unterstützen, all das kann die Aktion „Kilometer gegen Krebs“ der Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. Und so funktioniert es: Auf www.krebsgesellschaftnrw.de/kilometer-gegen-krebs/ registrieren, loslaufen, die gelaufenen Kilometer angeben und nach und nach das eigene Kilometerkonto füllen. Dabei können die Kilometer auf zwei Arten erfasst werden: im Charity-Modus oder im Wettbewerbsmodus. Im Charity-Modus können die Teilnehmenden ihre gelaufenen Kilometer manuell eintragen. Ein Nachweis, wie ein Screenshot oder eine Verknüpfung mit einer Lauf-App, ist nicht erforderlich. Im Wettbewerbsmodus muss ein Nachweis für die gelaufenen Kilometer erbracht werden. Das geht mit Strava oder dem manuellen Upload eines Screenshots.

Für jeden gespendeten Kilometer erhält die Krebsgesellschaft NRW e.V. 10 Cent – solange das Kilometerziel noch nicht erreicht ist. Das Ziel ergibt sich aus dem aktuellen Spendenstand welcher von Unterstützer*innen gefüllt wird: Je mehr im Topf ist, desto weiter kann gelaufen werden. Mit zusätzlichen Spenden lässt sich das Kilometerziel jederzeit erhöhen – und so gemeinsam mehr gegen Krebs bewegen. Der gesamte Erlös fließt zu 100% in die gemeinnützige Arbeit der Krebsgesellschaft NRW e.V., wie zum Beispiel in Projekte der Krebsprävention und die kostenfreien Beratungsangebote für Betroffene und Angehörige.

Bei „Kilometer gegen Krebs“ macht jeder Schritt einen Unterschied. Das Tempo spielt dabei keine Rolle. Joggen, spazieren, walken oder wandern. Allein, mit Hund oder im Team. Draußen oder auf dem Laufband, alles ist erlaubt. Die Aktion läuft bis Ende September und wird von Antenne NRW und dem BKK-Landesverband NORDWEST unterstützt.

Es gibt noch weitere Möglichkeiten, die Aktion zu unterstützen:

- Mit einer Spende. Jeder Beitrag unterstützt die Arbeit der Krebsgesellschaft NRW e.V.
- Mit dem Kauf eines Aktionsshirts erhält der Verein eine Spende und die Aktion wird durch das Tragen des Shirts bekannter. Einfach hier bestellen: www.linkso.shop/unterstutzerseite/krebsgesellschaft-nrw-e.v
- Arbeitgeber*in einbinden: Unternehmen können die Aktion unterstützen, indem sie spenden oder im Rahmen der Company-Challenges teilnehmen.
- Weitersagen: mit Postkarten oder Postern (kostenfrei bestellen unter www.krebsgesellschaftnrw.de/infomaterial/) oder auf Social-Media-Kanälen posten: [#kilometergegenkreb](https://twitter.com/kilometergegenkreb).

Foto: SandyHaustein@klein.sandy.foto



Neue Betrugsmasche

Verbraucherzentrale NRW warnt vor Verkaufsanrufen rund um Pflegeleistungen

Immer wieder melden sich verzweifelte Verbraucher, denen per Telefon Pflegeleistungen aufgedrängt wurden. Besonders betroffen sind ältere, alleinlebende oder eingeschränkte Menschen, die sich mit den Regelungen der Pflegeversicherung oft nicht auskennen. Die Anrufer nutzen dies aus und bieten scheinbar kostenlose Leistungen an, die sie dann bei der Pflegekasse abrechnen. Häufig betroffen sind Pflegekurse für Angehörige oder sogenannte Pflegeboxen mit Verbrauchsmaterialien, die viele gar nicht benötigen. Die Firmen kassieren trotzdem – zum Schaden der Pflegekassen, während die Betroffenen verunsichert zurückbleiben.

Was tun bei unerwünschten Anrufen?

Am besten sofort auflegen, um nicht versehentlich etwas zuzustimmen. Wird doch ein Vertrag abgeschlossen, fällt das Angehörigen oft erst auf, wenn Bestätigungen oder Lieferungen eingehen. Dann sollte der Vertrag umgehend widerrufen werden – Musterbriefe gibt es auf der Website der Verbraucherzentrale NRW. Zusätzlich sollte die Pflegekasse informiert werden, damit Zahlungen gestoppt werden können. Bei Zahlungsaufforderungen oder Mahnungen ist professionelle Hilfe ratsam.

Wo gibt es Unterstützung?

Die Beratungsstellen der Verbraucherzentrale NRW bieten rechtliche Hilfe, auch außergerichtlich. Außerdem sollten Betroffene den Vorfall bei der Landesdatenschutzbehörde melden und Strafanzeige erstatten. Wichtig ist auch die Inanspruchnahme der offiziellen, kostenlosen Pflegeberatung der Kommune – telefonisch, vor Ort oder als Hausbesuch. Sie informiert über Leistungen und schützt so vor unseriösen Angeboten

Woher kommen die Daten?

Die Herkunft der Kontaktdaten ist oft unklar. Betroffene haben jedoch das Recht, nach Artikel 15 DSGVO Auskunft zu erhalten. Dazu sollte der Anbieter schriftlich zur Offenlegung und Sperrung der Daten aufgefordert werden.

Wie funktioniert die Masche bei Pflegekursen?

Pflegekassen bieten kostenlose Kurse für pflegende Angehörige an. Betrüger nutzen dies aus, rufen Betroffene an, fragen nach der Pflegekasse und der Versichertennummer und rechnen die Leistung ab – obwohl sie nie genutzt wurde. Auch hier gilt: Sofort auflegen und keine Daten weitergeben.

Wie funktioniert die Masche bei Pflegeboxen?

Bei dieser schon länger bekannten Variante melden sich Anrufer teilweise angeblich „im Auftrag der Pflegekasse“ oder nutzen ähnlich klingende Namen wie „Pflegeservice“. Ziel ist, sogenannte „Pflegehilfsmittel zum Verbrauch“ zu verkaufen. Das können Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel oder ähnliches sein. Diese Produkte sollen die Pflege zuhause für die Angehörigen erleichtern. Die Pflegekassen erstatten je nach Bedarf bis zu 42 Euro im Monat. Die Betrüger bestellen die Pflegehilfsmittel im Namen der Betroffenen und lassen sich den monatlichen Betrag von der Kasse erstatten. Die Betroffenen erhalten die Hilfsmittel, brauchen sie aber in der Regel gar nicht.

Weitere Informationen

- Mehr Infos zu untergeschobenen Verträgen: www.verbraucherzentrale.nrw/node/96519
- Infos zum Betrug mit Pflegehilfsmitteln: www.verbraucherzentrale.nrw/node/95810

Glücksklee
Pflegedienst GmbH

Geschäftsführung: Aneta Richter

- 24 Stunden Dienst
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Betreuung

- Hauswirtschaft
- Beratung nach §37 Abs. 3 SGBXI
- Betreuungs-Café

Erreichbarkeit 24 Stunden!

Wir fördern Ihr selbstbestimmtes Leben!

Zum Ludwigstal 3a • 45527 Hattingen • ☎ 023 24 / 9 19 12 82
gluecksklee985@googlemail.com • www.pflegedienst-gluecksklee.de

Deutscher Roter Hausnotruf

WIR SIND DA, DAMIT SIE LANGE SICHER ZUHAUSE LEBEN KÖNNEN.

02324 / 20 11 11

Informieren Sie sich jetzt.

Deutsches Rotes Kreuz Hausnotruf Hattingen/Sprockhövel/Wetter (Ruhr)

Deutsches Rotes Kreuz
Talstr. 22 · 45525 Hattingen
hausnotruf@drk-hattingen.de
www.drk-hattingen.de

Seniorenwegweiser ist da

Der neue Seniorenwegweiser ist da und liegt in städtischen Einrichtungen wie dem Rathaus, der vhs in Blankenstein, dem Bürgerbüro in der Bahnhofstraße, der Stadtbibliothek und dem Bürgerzentrum Holschentor aus. Auch in Apotheken und Altenheimen, bei Pflegediensten, der Alzheimer Gesellschaft und im Café Sprungbrett gibt es die kostenlose Broschüre zum Mitnehmen. „Die vielfältige Auslegung zeigt, wie weit das Seniorenbüro mit anderen Anbietern und Institutionen vernetzt ist“, erklärt Tanja Meis vom Seniorenbüro. „Hattingen hat reife Leistungen“ ist eine Informationsbroschüre für Seniorinnen und Senioren sowie Angehörige und Unterstützende. Den Seniorenwegweiser gibt es bereits in der achten Auflage. Das Heft gibt vielfältige Auskünfte über Freizeitangebote, Beratung im Alter, Leistungen der Pflegeversicherung, ambulante oder stationäre Versorgung sowie auch zu den Themen Wohnen im Alter oder finanzielle Hilfen. Interessierte können den Seniorenwegweiser auch auf dem Postweg erhalten. Kontakt telefonisch oder unter seniorenbuero@hattingen.de: Sabine Werner, 204 5519, Tanja Meis, 204 5520, Anja Schuster, 204 5522, Birgit Steenmann, 204 5533. Online steht die neue Seniorenbrochure unter www.hattingen.de zum Download zur Verfügung

Nächster Erscheinungstermin:

Image

Donnerstag, 3.7.2025

Anzeigenschluss: Mittwoch, 18.6.2025



HAT-Skulptur living room.

Foto: Dorothee Bielfeld

Kunst kommt in die Stadt

Hattingen liegt an der Schnittstelle zwischen urbanem und ländlichem Raum sowie der Ruhr als identitätsstiftendem Element. Das Kunstprojekt „Stadtbesetzung“ greift diese Dynamik auf und setzt an drei symbolischen Orten in Hattingen künstlerische Impulse mit der wandelbaren Skulptur „living room“ der Bochumer Bildhauerin Dorothee Bielfeld. Die zentrale Frage: Wie nehmen wir Orte wahr, und wie verändern sie sich durch Kunst und Interaktion? Bis zum 8. Juli ist die Skulptur zu sehen. An jedem Standort wird es auch eine künstlerische Veranstaltung geben. Das Publikum muss daher nicht zur Kunst kommen. Es geht auch andersherum: Mit dem Projekt „Stadtbesetzung“ bringen das Kultursekretariat NRW Gütersloh und die Stadt Hattingen in Kooperation mit der Spinnerei Kunst auf die offenen Straßen unmittelbar hin zu den Menschen.

Weitere Termine:

Bis 12. Juni: Blankenstein / Marktplatz, 14. Juni bis 8. Juli: Ruhrwiese.

Montag 2.6. 14 - 16 Uhr

Holschentor Talstraße 8, Hattingen

Donnerstag 12.6. 11 - 14 Uhr

Bürgertreff Welper An der Hunsebeck 18, Hattingen

Dienstag 17.6. 15 - 17 Uhr

Heidehof in Niederwenigern Heideweg 1, Hattingen

Beratungstermine Ambulanter Hospizdienst:

Der Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen ist Ansprechpartner für Fragen rund um Trauer, Tod, Sterben und eine würdevolle palliative Lebensbegleitung. Die Begleitung durch rund dreißig ehrenamtliche Hospizler Menschen ist *unentgeltlich - und unabhängig* von Religion, Herkunft oder sozialer Situation. Interessierte können auch im Hattinger Büro vorbeischaun - oder vorab mit *Silvia Kaniut (0174-97 97 029)* oder *Andreas Fleer (0151-57 99 28 81)* einen Termin für ein Treffen in Hattingen vor Ort vereinbaren. Weitere Informationen zum Verein: www.ahd-wh.de.

Dienstag 3.6. 15 Uhr

Stadtmuseum Hattingen Marktplatz 1-3, Hattingen

Kindertheater im Stadtmuseum: Ein bärenstarkes Fest

Merle hat morgen Geburtstag – für sie der schönste Tag im Jahr. Doch diesmal ist alles anders: Papa ist ausgezogen, Mama musste verreisen, und Merle soll bei Tante Thea übernachten, die Geburtstage am liebsten vergessen möchte...

Die Theatergruppe Theaterspiel Witten bringt Stücke auf die Bühne, die aktuelle und gesellschaftlich relevante Themen aufgreifen. Das Ensemble um Beate Albrecht hat sich mit Inszenierungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen Namen gemacht.

Freitag 6.6. Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr.

LEBENSWERT Buchhandlung Große Weilstraße 13, 45525 Hattingen

Acoustic-Session mit SUBBEAT

TABEA, TAMMY und NIKLAS von der Band SUBBEAT spielen Anfang Juni ein Acoustic-Konzert in Hattingen. Eintritt: 15,00 €. Tickets für die Veranstaltungen können Sie unter [023248693825](https://www.23248693825) oder per WhatsApp reservieren, oder direkt vor Ort bekommen!

Donnerstag 12.6. 19.30 Uhr

Stadtbibliothek Hattingen Reschop-Carré 1, Hattingen

#HatKultur: Powerpoint-Karaoke

In nur 5 Minuten halten mutige Teilnehmerinnen einen Vortrag zu einer völlig unbekanntem Präsentation – spontan, kreativ und urkomisch. Ob absurde Missverständnisse oder überraschende Einsichten: Der Spaß ist garantiert! Marcel Schäfer moderiert den Abend voller Überraschungen. Ob als Zuschauerin oder auf der Bühne – mitmachen lohnt sich!

Sonntag 15.6. 16 Uhr

„Dom“ St. Mauritius Hattingen-Niederwenigern

Michael Taxer spielt bei Orgelvesper-Reihe

Kirchenmusikdirektor Michael Taxer ist bei der Orgelvesper-Reihe im „Dom“ St. Mauritius zu Gast und gibt ein Konzert an der Stahlhuth-Orgel. Taxer verantwortet die Kirchenmusik an der Propsteikirche St. Marien im thüringischen Heilbad Heiligenstadt. Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn regelmäßig ins In- und Ausland. Eine besondere Vorliebe hat er für Improvisationen.

Sonntag 22.6. 10 - 16 Uhr

Haus Herbede Von-Elverfeldt-Allee 12, Witten

Themenrundfahrt „Burgen erleben“

Burgruinen erkunden und währenddessen lokalen Legenden lauschen. Die EN-Agentur veranstaltet eine Busreise unter dem Motto „Burgen erleben“. Das Gesamtprogramm beinhaltet vier Stunden Besichtigungen, zwei Stunden entspannte Busfahrten durch malerische Landschaften und eine Stunde Auszeit im stilvollen Schulhaus Hotel in Schwelm mit gemeinsamem Mittagessen. Liebevoll zubereitet und in historischem Ambiente. Der Preis beträgt 62 Euro inklusive Mittagessen. Tickets können im Eventkalender der EN-Agentur gebucht werden: www.ennepe-ruhr-entdecken.de/veranstaltungen. pen

Sonntag 22.6. 16 Uhr

Gemeindezentrum Hattingen Holthausen Dorfstr. 9, Hattingen

Kaffeekonzert: Ein Strauß bunter Melodien

Ein abwechslungsreiches Konzert mit dem Kammerorchester der Musikschule Hattingen und dem Pavillonorchester Hattingen. Unter der Leitung von Christiane Büscher spielt das Kammerorchester u.a. einen bekannten Tango (El Choclo) sowie bekannte Filmmusik. Das Pavillonorchester unter der Leitung von Dorothea Wied gibt u. a. den Frühlingsstimmen-Walzer und eine Polka von Strauß zum Besten. Die AWO Holthausen versorgt die Zuhörer wieder mit leckerem Kaffee und Kuchen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Sonntag 6.7.

In den Gärten des Ruhrgebiets

„Tag der Offenen Gartenpforte“

Die Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 im Ruhrgebiet lädt am 6. Juli zum „Tag der Offenen Gartenpforte“ ein. Der Aktionstag lockt schon seit Jahren viele Privatleute, sich mit ihren grünen Refugien zu beteiligen. 2025 erlebt er dennoch eine Premiere: Erstmals warten Gärten im gesamten Ruhrgebiet an einem einheitlichen Datum auf interessierte Besucher. Auch Gartenbesitzerinnen und -besitzer aus Sprockhövel können sich ab sofort anmelden und sich beteiligen. Die „Offene Gartenpforte Ruhr“ ist jedoch kein Wettbewerb. Es sind – abgesehen von einer Gartenlage im Ruhrgebiet – auch keine bestimmten Kriterien zu erfüllen. Spürbar sein sollte allerdings, dass der Garten mit Herzblut angelegt ist. Zudem sollte er genug Anschauungs- und Gesprächsstoff für eine gute halbe Stunde Besuch bieten. Wer sich mit seinem Garten beteiligen und so die IGA 2027 schon jetzt in den eigenen Garten holen möchte, kann sich online anmelden. Die Adresse lautet www.meingarten.iga2027.ruhr/anmeldung-offene-gartenpforte/. Teilnehmer erhalten ein kleines Mitmach-Paket. Alle Gärten werden auf der Internetseite der IGA 2027 veröffentlicht und dort auf einer interaktiven Karte verortet.

Montag 7.7. 18.30 Uhr.

LEBENSWERT Buchhandlung Große Weilstraße 13, 45525 Hattingen

Katja Keweritsch liest...

Die Bestseller Autorin Katja Keweritsch liest aus ihrem Roman „Alice und das Blau des Wassers“. Nach der Lesung wird die Autorin im Anschluß ihre Werke signieren. Der Eintritt kostet 15,00 € Tickets für die Veranstaltungen können Sie [023248693825](https://www.023248693825) oder per WhatsApp reservieren, oder direkt vor Ort bekommen!

Reiseservice
Gabriela Bierwirth

Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748

gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

Sie wollen neue Kunden und höheren Gewinn?

Mit Anzeigen in Image...

- ▶ Zeit und Geld sparen: Kostenlose Anzeigengestaltung
- ▶ Bis zu 180 000 potentielle Neukunden durch Haushaltsverteilung
- ▶ Monatliches Erscheinen
- ▶ direkte Verteilung mit zweifacher Verteilkontrolle
- ▶ Zusätzliche Auslage in Arztpraxen, Supermärkten an öffentlichen Stellen und in div. Geschäften

Termin vereinbaren: info@image-witten.de

Elektromobilcenter Witten

Mobilität im Alter

- ELEKTROMOBILE
- ROLLATOREN
- AKKUS
- ROLLSTÜHLE
- KFZ-ANKAUF
- 24H WERKSTATT
- VERLEIH SERVICE

Crengeldanzstraße 24 | 58455 Witten
02302 / 400 42 09
www.elektromobilcenter-witten.de
info@elektromobilcenter-witten.de

Kostenlose Probefahrt vor Ort möglich!
- ALLE KRANKENKASSEN -

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein

UMZÜGE
durch Helmut Klein

sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenaufzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.

Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de



Top-Wanderschuhe

Größen von **27** bis **51** in riesiger Auswahl!

Atmungsaktiv, wasserdicht, winddicht, guter Grip u.v.m.



der führenden Marken, z.B.:





Berufskolleg Hattingen feiert Europatag.

Foto: Berufskolleg Hattingen

Europatag am Berufskolleg

Das Berufskolleg Hattingen des Ennepe-Ruhr-Kreises hat den Europatag mit einem vielfältigen Projekttag gefeiert. Unter dem Motto „Zusammen stark: Für ein vereintes Europa!“ setzten sich 24 Klassen aus unterschiedlichen Bildungsgängen in kreativen und inhaltlich anspruchsvollen Workshops mit europabezogenen Themen auseinander. Ziel des Projekttagess war es, Europa im Schulalltag erlebbar zu machen, die Vielfalt der Europäischen Union sichtbar zu gestalten und die Schülerinnen und Schüler für den europäischen Gedanken zu begeistern.

Das Programm spiegelte die Vielfalt Europas wider: Ob politische Diskussionen, sportliche Aktivitäten, kreative Arbeiten oder kulinarische Erkundungen – die Teilnehmenden näherten sich dem Thema auf ganz unterschiedliche Weise. Einige Klassen hinterfragten europapolitische Positionen, andere lernten durch Spiele und interaktive Methoden mehr über Geografie, Sprachen und Kulturen Europas. Fachlich vertieft arbeiteten unter anderem angehende Bankkaufleute zum Zahlungsverkehr in Europa. Eine Klasse der Ausbildungsvorbereitung setzte sich handwerklich mit Europa auseinander, indem sie mithilfe eines Tangram-Puzzles die Länder des Kontinents gestaltete. Auch die Fachschule für Sozialpädagogik beteiligte sich – gemeinsam mit Referentinnen des Museums Hattingen entstanden kreative Leinwände zum Thema „Europa“, die den Tag künstlerisch abrundeten. Die Schulgemeinschaft dankt allen Beteiligten, die zum Gelingen des Projekttagess beigetragen haben – insbesondere der EU-Beauftragten Dana Tiemann-Bockskopf für die Organisation. Weitere Informationen über das Berufskolleg Hattingen finden Interessierte auf der Internetseite www.berufskolleg-hattingen.de.

pen

5.000 Euro - Heimatpreis wird ausgelobt

Jetzt Projekte für 2025 einreichen.

Die Bewerbung um den Heimat-Preis 2025 ist seit 1. Juni möglich. Bis 31. Juli 2025 können sich Ehrenamtliche mit ihren Projekten um die Auszeichnung, die insgesamt mit 5.000 Euro Preisgeld dotiert ist, bewerben.

„Vielfältig und mit hohem Engagement gestalten ehrenamtlich Aktive täglich ihre Heimat in Hattingen. Daher haben wir auch in diesem Jahr wieder einen Zuschuss beim Land NRW beantragt und auch bewilligt bekommen. Mit dem Heimat-Preis soll das Engagement der Menschen wertgeschätzt werden, die ihre Heimat jeden Tag, im Großen wie im Kleinen, gestalten“, so Bürgermeister Dirk Glaser. Menschen, die sich ehrenamtlich ganz besonders für den gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren, können eine Würdigung durch den Heimat-Preis erhalten. Der Preis soll eine Anerkennung für die Leistung sein und motivieren.

Das Geld dafür wird vom Land NRW bereitgestellt. Ursprünglich war die Förderung nur bis 2022 vorgesehen, aber weil das Projekt so erfolgreich ist, stehen die Preisgelder bis 2027 jährlich zur Verfügung. Mit diesem Preis werden Vereine, Institutionen oder Privatpersonen prämiert, die sich ehrenamtlich für und in ihrer Heimat Hattingen engagieren und sie so zu etwas Einzigartigem machen. Wichtig ist, dass das Engagement der Stadtgesellschaft zugutekommt und viele Menschen davon profitieren. Der Heimat-Preis würdigt ehrenamtliches Engagement und innovative, nachahmenswerte Projekte im Bereich Heimat. Die Preiskriterien sind weit gefasst, um vielen Ideen die Möglichkeit zu geben, sich im Bewerbungsverfahren zu platzieren.

Von diesen drei Preiskriterien muss mindestens eins erfüllt sein:

- Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts
- Beitrag zum Erhalt und zur Stärkung von Tradition, Brauchtum und des regionalen Erbes
- Beitrag zur Stärkung der lokalen Identität und Verwurzelung

Die Maßnahmen müssen nachhaltig, allgemein zugänglich, bereits abgeschlossen oder abschlussreif sein. Umsetzungsreife Projekte müssen spätestens im Jahr nach der Preisvergabe realisiert werden. Bereits umgesetzte Maßnahmen sollen höchstens ein Jahr zurückliegen.

Es können bis zu drei Preise vergeben werden. 1. Preis 2.500 Euro, 2. Preis 1.500 Euro, 3. Preis 1.000 Euro. Darüber entscheidet die Jury nach Bewerbungslage. Die Jury besteht aus Vertretern aus Politik, Verwaltung und Medien, sowie dem Bürgermeister als beratendes Mitglied. Bewerbungen können online oder per Post bis zum 31. Juli 2025 bei der Stadt Hattingen, Büro des Bürgermeisters, Rathausplatz 1, 45525 Hattingen oder a.cieplik@hattingen.de eingereicht werden. Bei Fragen hilft Astrid Cieplik unter (02324) 204 3210. Die Bewerbungsunterlagen gibt es auf www.hattingen.de.

Stadt sucht Helfer für die Kommunalwahl

Rund 450 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sucht die Stadt für die Kommunalwahl, die am 14. September 2025 stattfindet und eine etwaige Stichwahl am 28. September. Gesucht werden Wahlberechtigte, also Personen, die die deutsche Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Mitgliedstaates besitzen, am Wahltag mindestens 16 Jahre alt und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Tätigkeit im Wahllokal beginnt am 14. September um 7.30 Uhr. Die Helfer besprechen die Aufgaben, treffen Vorbereitungen und richten das Wahllokal ein. In der Zeit von 8 bis 18 Uhr wird gewählt und anschließend werden die Stimmzettel ausgezählt. Die helfenden Personen müssen nicht den ganzen Tag im Wahllokal anwesend sein. Es können Teams gebildet werden, sodass im Schichtbetrieb gearbeitet werden kann. Die Freiwilligen beaufsichtigen als Mitglieder des

Wahlvorstands das Wahlgesehen und sorgen für einen ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl. Rechtzeitig vor der Auszählung treffen sich alle Mitglieder des Wahlvorstands, um ab 18 Uhr das Wahlergebnis zu ermitteln. Interessierte können sich auch melden, um bei der Briefwahlauszählung mitzuhelfen. Die Vorbereitungen für die Briefwahlauszählung beginnen um etwa 15 Uhr. Die Auszählung der Stimmen erfolgt ebenfalls ab 18 Uhr.

Die Helfenden erhalten ein sogenanntes Erfrischungsgeld. Für die Tätigkeit im Wahllokal beträgt dieses je nach ausgeübter Funktion 50 Euro oder 70 Euro und bei der Auszählung der Briefwahl 30 Euro oder 40 Euro. Interessierte Personen können sich unter (02324) 204 3231 im Wahlbüro melden. Infos unter www.hattingen.de/wahlhelfer. Dort kann man sich auch online anmelden.

Interkommunale Arbeit

Finanzen, Fachkräftemangel und Digitalisierung, Klimaschutz, Infrastruktur und Sicherheit, Flüchtlinge, Wohnraum und demografischer Wandel – diesen und viel weiteren Herausforderungen mussten und müssen sich die Kommunen in Nordrhein-Westfalen stellen. Wann immer sinnvoll, sollten die Verantwortlichen dabei auf interkommunale Zusammenarbeit setzen. Für dieses gemeinschaftliche Vorgehen über Stadtgrenzen hinweg warb Thomas Hunsteger-Petermann, Landesbeauftragter für interkommunale Zusammenarbeit, jetzt im Schwelmer Kreishaus.

Zu Gast war Hunsteger-Petermann in der Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis; Zuhörer waren also der Landrat, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie weitere Führungskräfte aus Kreis- und Stadtverwaltungen.

Der langjährige Oberbürgermeister der Stadt Hamm nutzte die Gelegenheit nicht nur, um die Pläne der NRW-Landesregierung für die Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit vorzustellen. Er warb auch dafür, entsprechende Ideen zu entwickeln und die für das Umsetzen verfügbaren Fördergelder zu beantragen.

„Wenn Sie davon profitieren möchten, sollten Sie einige Vorgaben im Blick haben“, so Hunsteger-Petermann mit Hinweis auf die Förderrichtlinien. „Grundvoraussetzungen sind hier beispielsweise Beschlüsse der Gremien der beteiligten Kommunen, ein Kooperationszeitraum von mindestens 5 Jahren und Kosteneinsparungen von mindestens 15 Prozent.“ Wer dies erfülle, könne in der Regel mit einer Förderquote von 90 Prozent rechnen. „Wenn zwei Beteiligte zusammenarbeiten, sind maximal 175.000 Euro zu bekommen. Jeder weitere Beteiligte lässt die Summe um 35.000 Euro steigen“, nannte der Landesbeauftragte konkrete Zahlen und Summen.

Besondere Freude löste der Besuch von Hunsteger-Petermann bei Schade sowie Claus Jacobi, Stephan Langhard, Sabine Noll und Frank Hasenberg aus. Für ein gemeinsames Projekt der Städte Gevelsberg, Schwelm, Sprockhövel und Wetter/Ruhr mit dem Ennepe-Ruhr-Kreis hatte der Landesbeauftragte den Förderbescheid mit ins Kreishaus gebracht.

In diesem heißt es: „Das Land gewährt Zuwendungen für neuartige und vorbildhafte interkommunale Kooperationsprojekte. Mit der Zuwendungssumme von 232.740 Euro wird eine vereinheitlichte, gemeinsame Organisationsstruktur im Aufgabenbereich der Kommunalstatistik durch den Ennepe-Ruhr-Kreis aufgebaut.“

Aktuelle und zuverlässige Daten unter anderem über Bevölkerung, Wirtschaft und Infrastruktur sind unerlässlich, um beispielsweise Entscheidungen in der Jugendhilfe-, Kita-, Quartier-, Raum-, Schul- und Sozialplanung fundiert treffen zu können. Zudem liefert die Kommunalstatistik Hinweise darauf, wie Kommunen ihre Ressourcen effizienter einsetzen können, und gibt Einblicke, wie sich Städte entwickeln. Das Erstellen dieser Statistiken und Analysen haben Gevelsberg, Schwelm, Sprockhövel und Wetter/Ruhr auf den Ennepe-Ruhr-Kreis übertragen.

pen



Gruppenbild mit den Spitzen aus Kreis- und Rathäusern: Thomas Hunsteger-Petermann warb im Schwelmer Kreishaus für die Zusammenarbeit über Stadtgrenzen hinweg, zeigte Förderangebote des Landes auf und übergab einen Förderbescheid. Foto: UvK/EN-Kreis

Weitersagen:
Lohnt sich!

AVU empfehlen
und 50 € Prämie sichern



120 JAHRE
AVU...



avu.de

Folge uns auf



MANSOUR

Teppichhaus

Inh. Mansour Abbassian

An- und Verkauf

Immer für Sie da, wenn es um Ihre Teppiche geht!

Augustastr. 8 | 45525 Hattingen
Tel.: 023 24 - 68 56 333 | Mobil: 0171 - 74505 17



Eigene Teppichwäscherei und -reparatur

NASSE WÄNDE? FEUCHTER KELLER?



ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach & Schaub
Am Wallbaum 16, 45525 Hattingen
☎ 02324 - 2778449

www.isotec.de/hattingen

ISOTEC
IMMER BESSER.

• Auswahl an über 80.000 Stoffmustern • Reichhaltige Lederauswahl •

Polsterei

WERKSTATT



Susanne Ringler
- Handwerksmeisterin -

Hattinger Straße 788
44879 Bochum

Telefon 0234 / 54 649 627
Fax 0234 / 54 649 626
Mobil 0177 / 4 30 45 10
www.polsterei-bochum.de

• Reichhaltige Lederauswahl • Auswahl an über 80.000 Stoffmustern •

www.image-witten.de

Regelmäßige Aktualisierung von Meldungen und Terminen
– natürlich auch nach Redaktionsschluss der Printausgabe!

topaktuell – kostenlos

Ein Haus sanieren: Doch wo und wie fängt man bloß an?

Ein Leitfaden, wie man Häuser im Bestand wieder fit für die Zukunft machen kann

Die Sanierung eines Hauses ist ein aufwendiges und kostenintensives Vorhaben. Die meisten Hausbesitzer modernisieren ihre Immobilie im Laufe der Jahre kontinuierlich, sodass Maßnahmen wie zum Beispiel Dacherneuerung, Fensteraustausch oder Fassadenanstrich nicht auf einmal anfallen. Anders sieht es aus, wenn ein sanierungsbedürftiges Haus gekauft oder geerbt wurde. Um das Haus modernen Standards anzupassen und es nach eigenen Vorstellungen bewohnbar zu machen, stellt sich viele die große Frage: Wo fange ich bloß an? Bevor die Sanierung beginnen kann, gibt es einiges zu tun. Eine erste Ordnung in das scheinbare Chaos bringen dabei drei goldene Regeln:

1. Kein Baubeginn ohne fundierte Planung.
2. Schadensbehebung hat immer Priorität und
3. Sanierungsarbeiten erfolgen am besten von außen nach innen.

Diese Grundregeln sind wichtig, weil Sanierungsarbeiten aufeinander aufbauen. Es nützt wenig, eine neue Heizungsanlage zu installieren, wenn die Fenster undicht sind und ein Innenausbau ist vergebene Liebesmüh, wenn die Wände zwecks Rohrverlegung wieder aufgerissen werden müssen. Die Planung, der Ablauf und die Finanzierung einer Sanierung stehen an erster Stelle. Deshalb ist eine fundierte Ist-Analyse über den Zustand des Hauses der erste Schritt in eine saubere Sanierungsplanung.

Schritt 1: Der Zustand des Hauses

Je nachdem, wie sanierungsbedürftig die Immobilie ist, kann man viele Schäden bereits mit bloßem Auge erkennen: ein undichtes Dach, Fenster mit Einfachverglasung, veraltete Rollläden, Feuchtigkeit an Wänden und Decke. Andere zum Teil wesentlich elementarere Schäden bleiben aber oft unsichtbar. Wie steht es um die Elektrik, die Wasserleitungen, die Heizungsanlage? Gibt es Schäden unterhalb von Abdeckungen, unter dem Fußboden, hinter den Tapeten? Wie funktionstüchtig sind die Sanitäranlagen?

Für Laien ist der tatsächliche Zustand eines baufälligen Hauses unmöglich zu beurteilen. Deshalb sollte man immer einen Bausachverständigen hinzuziehen. Das kostet zwar einige hundert Euro an Honorar, im Endeffekt aber spart eine fundierte Ist-Analyse Zeit, Geld und Nerven. Auf Basis des Gutachtens kann eine saubere Planung erfolgen. Daraus ist ersichtlich, welche Sanierungsmaßnahmen erfolgen müssen, welche sollen und welche können. Der Sachverständige kann auch bei rechtlichen Fragen beratend zur Seite stehen. So ist unter anderem abzuklären, ob Bestimmungen des Denkmalschutzes gelten, ob es Vorgaben im Bebauungsplan gibt und welche Maßnahmen zur Erfüllung der Energieeinsparverordnung (EnEV) eingehalten werden müssen.

Schritt 2: Die Planung

Besitzt man nach eingehender Begutachtung der Immobilie einen Überblick über die erforderlichen Sanierungsarbeiten, kann man eine Maßnahmenliste erstellen und diese nach Priorität ordnen. Die Behebung von Schäden ist dabei immer vorrangig. Wenn das Dach gedeckt oder das Mauerwerk abgedichtet werden muss, stehen diese Arbeiten ganz oben auf der Liste. Anschließend folgen Arbeiten, die zwar erfolgen sollten, aber auch zu einem späteren Zeitpunkt erledigt werden können. Am Schluss sollten die Dinge stehen, die nicht notwendig, aber erwünscht sind, wie zum Beispiel Hausautomation oder die Sauna im Keller. Zu beachten ist auch der Grundriss des Hauses. Oft besitzen alte Häuser Raumaufteilungen, die heutigen Ansprüchen an modernes Wohnen nicht mehr entsprechen. Sollen Wände entfernt oder eingezogen werden? Ist ein Anbau gewünscht? Häufig werden bei der Planung der großen Sanierungsmaßnahmen die „kleineren“ Details übersehen, welche jedoch wichtig sind für die individuelle Wohnqualität. Dazu gehört zum Beispiel die Gestaltung

der Außenanlagen mit Terrasse und Markise. Vielleicht soll ein Terrassendach oder ein Vordach installiert werden? Auch Farbe und Stil der Fenster, die Ausstattung mit Rollläden und die Auswahl der Haustür sind zu beachten, damit nach der Sanierung auch die Optik stimmt. Die Planung der anstehenden Sanierungsmaßnahmen sollte so detailliert wie möglich erfolgen, indem alle anfallenden Arbeiten in einer Liste vermerkt sind. So erhält man einen ersten Überblick über die notwendigen Maßnahmen und kann bereits eine erste grobe Kostenaufstellung anfertigen. Handwerklich geschickte Eigenheimbesitzer können einige Sanierungsarbeiten auch in Eigenleistung erbringen. Denn je höher die Eigenleistung, desto geringer die Kosten für Handwerker. Vor allem im Bereich Innenausbau lassen sich viele Arbeiten selbst erledigen. Elementare Maßnahmen wie Elektroinstallation, Dach- und Fassadenarbeiten, Fensteraustausch, Heizung oder Sanitär sollten aber unbedingt Fachleuten überlassen werden. Dies dient vor allem der Sicherheit und der Gewährleistung.

Schritt 3: Angebote einholen

Im nächsten Schritt sollte man sich konkrete Angebote von Handwerkern einholen, um einen Überblick über die tatsächlichen Kosten zu erhalten. Kostenrechner und Kostenvorlagen im Internet bieten immer nur einen groben Richtwert. Die Angebote der Handwerker zeigen die realen Kosten, die für die Sanierung anfallen würden, sodass mit diesen Zahlen ganz konkret geplant werden kann.

Schritt 4: Die Finanzierung

Sind die auszuführenden Sanierungsarbeiten klar beschrieben, kann auf Basis der Handwerkerangebote der Finanzierungsbedarf ermittelt werden. Sanierungskredite können über die Hausbank erfolgen oder über die staatliche KfW-Bank, die Sanierungen und Modernisierungen mit zinsgünstigen Darlehen unterstützt. Für Sanierungsvorhaben gibt es zudem eine Reihe staatlicher, regionaler und kommunaler Fördermittel. Zu Förderungen berät auch der zu Anfang beauftragte Bausachverständige. Bei der Klärung des Finanzierungsbedarfs rückt schließlich das eigene Budget in den Fokus und damit auch die Frage, ob alle Sanierungsarbeiten auf der Prioritätenliste finanziell realisierbar sind.

Schritt 5: Die Sanierung

Stehen Planung und Finanzierung und sind die ausführenden Gewerke beauftragt, kann es mit der Sanierung losgehen. Wichtig ist hier ein genauer Zeit- und Ablaufplan. Da Sanierungsarbeiten aufeinander aufbauen, sollten zuerst Außenarbeiten wie Dacheindeckung, Fassadendämmung oder Fensteraustausch erfolgen. Anschließend gehen die Gewerke für Elektroinstallation, Heizung und Sanitär an die Arbeit, bevor zum Schluss der Innenausbau erfolgt. Die Koordination der Gewerke obliegt, falls kein Architekt oder Bauleiter beauftragt wurde, dem Hausbesitzer.

Schritt 6: Die Abnahme

Sind alle Bauarbeiten ausgeführt, erfolgen Schlussbegehung und Abnahme. Dabei müssen alle möglicherweise vorhandenen Mängel schriftlich festgehalten und anschließend vom Handwerker im Rahmen einer Frist behoben werden. Denn erst mit der offiziellen Abnahme bestätigt der Hausbesitzer die vollständig erbrachten Handwerksleistungen an, sodass die Betriebe ihre Schlussrechnung stellen dürfen. Der Zeitaufwand für eine Sanierung ist nicht zu unterschätzen. Deshalb ist es wichtig, genug Zeit im Vorfeld einzuplanen. Ist dann alles fertig, so bleibt den Hausbesitzern nur noch:

Schritt 7: Wohnen, entspannen und sich zuhause fühlen

Quelle: <https://www.heimhaus.de/magazin/wohnen-leben/sanieren-renovieren/haus-sanieren-schritt-fuer-schritt/>



Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen
Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

HK

üchen

Ihr Küchenteam mit Leidenschaft



Bei uns bekommen Sie eine fachkundige Beratung, Aufmaß, Lieferung und eine 1A-Montage aus einer Hand.

WIR SIND FÜR SIE DA!
Vereinbaren Sie gerne einen Beratungstermin telefonisch oder per E-Mail.

Gekennzeichnete Kundenparkplätze zwischen den Häusern 73+75!

Harke Küchen T +49 (0)2324 78580 post@kuechen-harke.de
Hauptstraße 71 F +49 (0)2324 71464 www.kuechen-harke.de
45549 Sprockhövel

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr. 10.00 – 18.30 Uhr, Mi. 10.00 – 20.00 Uhr und nach Vereinbarung, Samstag Ruhetag

Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 3.7.2025
Anzeigenschluss: Mittwoch, 18.6.2025



RICHTIG FAIR

Wir schaffen bezahlbaren Wohnraum in Hattingen.

hwg Richtig zuhause

www.hwg.de/soziale-verantwortung

Erbschaftssteuer

Erben und Erbschaftsteuer – Freibeträge optimal nutzen

Die Sorge vor hohen Erbschaftsteuern beschäftigt immer mehr Menschen, gerade wenn Immobilien oder andere Vermögenswerte an Kinder oder Enkel weitergegeben werden sollen. Viele unterschätzen dabei, wie wichtig rechtzeitige und durchdachte Gestaltung sein kann. „Wer sich erst nach einem Erbfall mit den steuerlichen Folgen beschäftigt, hat in der Regel keine Gestaltungsmöglichkeiten mehr“, warnt Notar Ronald Mayer aus Sprockhövel. „Dabei bietet das deutsche Steuerrecht durchaus Chancen, wenn man sie frühzeitig nutzt.“

Freibeträge mehrfach nutzen

Kinder profitieren aktuell von einem Freibetrag von 400.000 Euro pro Elternteil. „Bei zwei Elternteilen bedeutet das zusammen immerhin 800.000 Euro steuerfrei für jedes Kind“, erklärt Notar Mayer. Ehegatten haben sogar 500.000 Euro steuerfrei. Enkelkinder erhalten 200.000 Euro. Für alle anderen – also auch für langjährige Partner außerhalb der Ehe – bleibt es leider bei lediglich 20.000 Euro. Was jedoch viele nicht wissen: Diese Freibeträge können alle zehn Jahre erneut genutzt werden. „Gerade bei größerem Vermögen lohnt es sich, frühzeitig Schenkungen in Etappen zu planen“, so Mayer. „So kann über mehrere Jahre oder Jahrzehnte hinweg das Vermögen steuerfrei übertragen werden.“

Immobilienübertragungen steuerlich clever gestalten

Besonders bei Immobilien wird die Steuerfalle oft unterschätzt. „Die Werte sind in den letzten Jahren stark gestiegen und das Finanzamt setzt den sogenannten Verkehrswert an – oft weit über dem, was die Familie ursprünglich gezahlt hat.“ Hier kommen rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten ins Spiel, die gleichzeitig den Wohnbedarf und die Absicherung der Übergebenden berücksichtigen.

Nießbrauchrecht – wirtschaftliche Nutzung sichern

„Durch die Vereinbarung eines Nießbrauchrechts bleibt der Schenker wirtschaftlich abgesichert, auch wenn das Eigentum schon übertragen wurde“, erläutert Mayer. Der Nießbrauch ermöglicht es, die Im-

moblie weiterhin zu vermieten und die Mieteinnahmen selbst zu behalten. Das reduziert den steuerlichen Wert der Schenkung erheblich. „Es bleibt wirtschaftlich fast alles beim Alten, aber steuerlich kann der Übertragene schon von der Freibetragsnutzung profitieren“, so Mayer weiter.

Wohnrecht – im eigenen Zuhause bleiben

Eine weitere Möglichkeit ist das sogenannte Wohnrecht. „Anders als beim Nießbrauch erlaubt das Wohnrecht ausschließlich die eigene Nutzung – also das Wohnen – ohne die Möglichkeit der Vermietung“, erklärt Mayer. „Das Wohnrecht ist eine gute Lösung, wenn Eltern im Familienheim wohnen bleiben möchten, ohne es wirtschaftlich zu verwerten.“

Rückforderungsvorbehalte – Sicherheit im Fall der Fälle

Bei jeder lebzeitigen Übertragung sollten Rückforderungsrechte mitgedacht werden. „Leben ist Veränderung – und gerade bei größeren Schenkungen sollte man sich absichern, falls unerwartete Dinge passieren“, betont Mayer. Typische Rückforderungsklauseln betreffen etwa den Fall, dass der Beschenkte vor dem Schenker verstirbt, insolvent wird oder sich von seinem Ehepartner trennt. „Mit solchen Klauseln sichern sich Eltern ab und behalten die Kontrolle über ihr Vermögen, solange es nötig ist.“

Frühzeitig beraten lassen

Die Erfahrung vieler Notarinnen und Notare zeigt: Wer zu lange zögert oder auf Halbwissen vertraut, verschenkt oft erhebliche steuerliche Vorteile. „Viele warten zu lange und verlieren dadurch Gestaltungsspielräume“, warnt Notar Ronald Mayer. Deshalb empfehlen alle Notarinnen und Notare, frühzeitig den Notar des Vertrauens einzubeziehen. Alle Notare in Deutschland sind neutral, fachlich hochqualifiziert und entwickeln individuelle Lösungen für jede Familie. „Es geht nicht darum, heute schon alles zu verschenken, sondern ums kluge Planen für die Zukunft.“ So können Streit und unnötige Steuerbelastungen vermieden werden. Ein rechtzeitiges Gespräch bei seinem Vertrauensnotar lohnt sich für jede Familie.

Wir machen Erbrecht



Ronald Mayer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht



Hubertus Mayer
Rechtsanwalt und Notar a. D.



Philipp Spoth
Rechtsanwalt

Rechtsanwälte MAYER GbR

Hubertus Mayer, Rechtsanwalt und Notar a.D.
Ronald Mayer, Rechtsanwalt und Notar in Sprockhövel
Fachanwalt für Arbeits-, Erbrecht sowie
Handels- und Gesellschaftsrecht
Andreas Di Stefano, Rechtsanwalt und Mediator
Fachanwalt für Steuerrecht
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht
Susanne Jacobs-Tschorn, Rechtsanwältin
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Stefan H. Marke, Rechtsanwalt und Mediator
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeits-, Familien- & Mietrecht
Philipp Spoth, Rechtsanwalt
Tätigkeitsschwerpunkt: Erb-, Familien- & Verkehrsrecht

Mittelstraße 44, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen
Telefon (02339) 4800 Telefax (02339) 4809
Internet www.anwaelte-mayer.de

erbrecht@anwaelte-mayer.de

Käuferschutz – alles gut?

Wer nicht zum stationären Fachhandel geht und stattdessen online einkaufen möchte, muss beim Bezahlen aufpassen. Die Verbraucherzentrale NRW zeigt die Probleme beim Käuferschutz von PayPal, Klarna und Amazon Pay auf.

Ein großer Anteil der Online-Einkäufe wird inzwischen über Bezahldienste wie PayPal, Klarna und Amazon Pay abgewickelt. Sie versprechen sorgenfreies Einkaufen durch verbraucherfreundlichen Käuferschutz. In der Beratungsstelle Witten sind Beschwerden über die Rückabwicklung von Zahlungen allerdings an der Tagesordnung. „Verbraucher sollten sich durch den Käuferschutz nicht in falscher Sicherheit wiegen. In der Praxis lehnen Zahlungsdienstleister immer wieder berechnete Forderungen ab. Die Betroffenen kommen dann in unsere Beratung, weil sie weder vom Händler noch vom Zahlungsdienstleister ihr Geld zurückbekommen“, sagt Nadine Schröer, Leiterin der Beratungsstelle Witten.

Nicht immer greift der Käuferschutz

Zahlungsdienstleister bewerben ihren Käuferschutz oft mit vollmundigen Versprechen, doch im Kleingedruckten sind viele Ausnahmen aufgeführt, bei denen der Käuferschutz gar nicht greift. Das ist vielen Verbrauchern jedoch nicht bewusst und wird ihnen erst klar, wenn ein Zahlungsdienstleister die Rückerstattung ablehnt. PayPal, Klarna und Amazon Pay schließen beispielsweise digitale Produkte wie Apps, Musikdownloads oder E-Books vom Käuferschutz aus, ebenso wie Gutscheine oder Dienstleistungen. Ob ein Anspruch auf Käuferschutz besteht, entscheiden sie nach eigenem Ermessen und nicht immer zugunsten der Verbrauchern. Neben der Einhaltung bestimmter Fristen verlangen sie oft viele Nachweise, die die Erstattung für Verbraucher erschweren.

Verbraucher haben umfassende gesetzliche Rechte

Käuferschutzprogramme sind freiwillige Leistungen der Zahlungsdienstleister, deren Bedingungen sie selber festlegen. Oft kann es für Verbraucher einfacher sein, ihre gesetzlichen Ansprüche direkt beim Händler geltend zu machen. Denn der gesetzliche Schutz ist sehr umfassend. Reagiert der Händler allerdings nicht auf einen Widerruf oder eine Reklamation, können Betroffene sich an den Zahlungsdienstleister wenden. Dafür sollten sie im Idealfall den Bestellvorgang gut dokumentiert haben. Wichtig zu wissen: Auch wenn der Käuferschutz eingeschlagen ist, können sich Verbraucher nicht in Sicherheit wiegen. Der Verkäufer kann trotzdem sein Geld verlangen. Grund dafür ist, dass der Kaufvertrag Vorrang hat vor den Regeln des Käuferschutzes des Zahlungsdienstleisters. Kommt es zum Streit, entscheiden nicht PayPal und Co. (als letzte Instanz,) wer Recht hat, sondern Gerichte.

Keine Rückerstattung bei Versandproblemen

Wenn die Ware nicht ankommt, weil sie auf dem Postweg verloren gegangen ist oder beim Transport zerstört wurde, kommen Betroffene mit dem Käuferschutz nicht weiter. Zahlungsdienstleister reicht der Versandbeleg des Händlers in der Regel aus, um eine Forderung abzulehnen. Anders sieht es das Gesetz: Das Transport- und Verlustrisiko der Ware trägt der Unternehmer. Vor Gericht müsste der Verkäufer also nachweisen, dass die Ware auch tatsächlich angekommen ist.

Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen

Berkermann Bauelemente GmbH

Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
02324-971885
02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de



Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei

Käuferschutz hilft oft bei Fakeshops

Wenn Verbraucher auf einen Fakeshop hereingefallen sind und gar keine Ware erhalten haben, können sie über den Käuferschutz oft erfolgreich ihr Geld zurückverlangen. Hier bietet der Käuferschutz einen echten Mehrwert, weil die Forderungen gegenüber einem unseriösen Händler ins Leere laufen würden. Aber Achtung: Wenn beispielsweise beim Bezahlen mit PayPal die kostenfreie Option „Geld an Freunde und Familie senden“ genutzt wurde, springt der Käuferschutz nicht ein. Weitere Informationen zu Online-Bezahldiensten und den Käuferschutz gibt es unter: www.verbraucherzentrale.nrw/bezahldienste. Also genau aufpassen - oder beim Fachhändler des Vertrauens shoppen.



Langjährige Verkaufsexpertise | 1 zu 1 Betreuung | Weltreichendes Netzwerk | Ihre Immobilie in kompetenten Händen

Anna Hasenkamp
+49 152 08567688
mail@aha.immobilien
www.aha.immobilien

aha!
IMMOBILIEN



Gewitter – Buchen suchen, aber Eichen weichen?

Mit dem Einzug des Frühlings bis hin über den gesamten Sommer steigt die Wahrscheinlichkeit, dass dunkle Wolken am Himmel aufziehen und sich ein Gewitter entlädt. Das Naturschauspiel ist einerseits oft beeindruckend, birgt aber auch Gefahren. Redensarten und Mythen über das Naturschauspiel treffen nicht immer zu.

So entstehen Gewitter

Ursächlich für die Entstehung von Gewittern sind meist warme Temperaturen und eine hohe Luftfeuchtigkeit von März bis September. Theoretisch können Gewitter aber zu jeder Jahreszeit auftreten.

Ausgangspunkt eines Gewitters ist die Erwärmung der Erdoberfläche durch die Sonne. Gerade bei heißem Wetter und großer Feuchtigkeit am Boden steigen große Mengen feuchtwarmer Luft in die Atmosphäre. Ab einer bestimmten Höhe kühlen sie sich aber durch die kälteren Luftschichten wieder ab. Der Wasserdampf in der Luft kondensiert in der Folge zu Wassertröpfchen und Eiskristallen und lässt so Wolken entstehen.

Reiben sich Wassertröpfchen und Eiskristalle, bauen sich elektrische Ladungen auf. Wenn die Spannung zwischen den positiven und negativen Ladungen groß genug ist, entlädt sie sich in einem grell leuchtenden Blitz aus einer schwarzen Gewitterwolke Richtung Erde. Dem Blitz folgt kurz darauf unüberhörbar der Donner.

Gewitter sind mitunter lebensgefährlich

Ein Blitz hat eine Stromstärke von 200.000 Ampere und kann bis zu 30.000 Grad heiß werden. Die Folgen eines Blitzeinschlags können deshalb mitunter katastrophal sein: Menschen und Tiere werden immer wieder durch Blitze verletzt oder sogar getötet, technische Geräte erleiden Überspannungsschäden, Gebäude geraten in Brand. Mit Gewittern gehen oft auch mit plötzlichen und intensiven Regenfällen, Hagel und starken Winden einher.

Ein Blitz schlägt vorzugsweise in die höchste Erhebung im Umfeld ein. Mensch und Tier sollten daher bei einem Gewitter freie Flächen

wie Felder und Wiesen sowie freistehende Bäume meiden, um nicht selber die höchste Erhebung zu bilden. Auch sollte immer Abstand zu Metall wie Zäune oder Masten gehalten werden, da Metall ein guter Stromleiter ist. Überrascht ein Gewitter Personen bei einem Aufenthalt auf freier Fläche, sollten sie sich eine Vertiefung suchen oder in die Hocke gehen, die Beine auf den Boden stellen, sie umklammern und den Kopf senken. Beim Aufenthalt in einem Gewässer sollte dieses bei Annäherung eines Gewitters so schnell wie möglich verlassen werden. dx

ⓘ Blitzschlag – Mythen

- **Bei Gewitter duschen?** Keine Gefahr besteht, wenn ein Blitzableiter auf dem Haus steht und alle Metallleitungen geerdet sind. Vorsicht ist meist in einem Altbau geboten.
- **Den Regenschirm bei Gewitter schließen?** Ja, da sich der Blitz gerne den höchsten Punkt einer Umgebung sucht.
- **Bei Gewitter Buchen suchen und Eichen weichen?** Falsch. Es ist egal, welche Baumart gerade den höchsten Punkt bei einem Gewitter bildet.
- **Ist Sport bei Gewitter gefährlich?** Ja, besonders Golfer und Reiter sollten sich vorsehen.
- **Schlägt ein Blitz nicht zweimal in dieselbe Stelle ein?** Dieser Mythos ist falsch.
- **Besteht im Auto Sicherheit vor Gewittern?** Das ist richtig, ein Auto bildet einen Faradayschen Käfig, der die elektrische Entladung ableitet.
- **Bei Gewitter nicht telefonieren?** Diese Warnung gilt nicht für schnurlose Telefone.
- **Stehen Blitzschlagopfer unter Strom?** Das ist ein fataler Irrtum. Das Gegenteil ist der Fall – Blitzschlag-Opfern sollte umgehend Erste-Hilfe geleistet werden.

Spülmobil ist unterwegs - Biotonnen werden gereinigt

Zwischen Montag, 2. Juni, und Freitag, 13. Juni, fährt wieder das Spülmobil durch Hattingen und reinigt die Biotonnen. In der Woche vom 2. Juni bis 6. Juni ist Bezirk 1 bis 5 an der Reihe. Vom 10. Juni bis 13. Juni folgen Bezirk 6 bis 9. Damit alle Behälter sauber werden, sollten die leeren Tonnen am Tag der Leerung noch am Straßenrand stehen bleiben, bis das Reinigungsfahrzeug kommt, da dieses grundsätzlich

mehr Zeit als das Entsorgungsfahrzeug benötigt.

In der Biotonne werden Küchenabfälle, Gartenabfälle, sowie Obst- und Gemüseabfälle gesammelt, welche zu Kompost weiterverarbeitet werden. Um eine umweltschonende Rohstoffnutzung zu ermöglichen, ist es besonders wichtig, die Abfälle nicht in Plastiktüten zu sammeln, sondern in Zeitungspapier einzuwickeln.



Foto: Verbraucherzentrale NRW ©VZ NRW/adpic

Gärten der Zukunft: Grün trotz Hitze

wie Gärten auch heiße Sommer gut überleben

In den Sommermonaten herrschen zunehmend Wetterextreme: Häufig wechseln sich Starkregen und längere Trockenperioden ab. Innerhalb kurzer Zeit kann sehr viel Niederschlag fallen, gefolgt von Phasen intensiver Trockenheit. In solchen Zeiten benötigen (Vor-)Gärten, Pflanzen und Teiche deutlich mehr Aufmerksamkeit – insbesondere bei der Bewässerung. Eine klimafreundliche Gestaltung der Grünflächen ist hier eine hilfreiche Lösung. Hanna Vitz, Referentin für Regenwasserbewirtschaftung, und Annika Dobbers, Referentin für Begrünung bei der Verbraucherzentrale NRW, zeigen mit praxisnahen Tipps, wie man mit Regenwassernutzung und dem gezielten Einsatz trockenheitsverträglicher Pflanzen einen schönen, robusten und zugleich nachhaltigen Garten gestalten kann.

Warum Regenwassernutzung sinnvoll ist

Unsere Süßwasservorräte sind begrenzt – nur etwa ein Prozent der gesamten Wassermenge auf der Erde ist als Trinkwasser nutzbar. Doch besonders in den Sommermonaten steigt der Wasserverbrauch in privaten Haushalten stark an, vor allem durch Bewässerung. Zusammen mit Waschmaschine und Toilettenspülung macht das etwa 40 Prozent des Haushaltswasserverbrauchs aus. Regenwasser als kostenlose Ressource kann dabei helfen, Trinkwasser zu sparen und die Umwelt zu entlasten. Wer Regenwasser vor Ort sammelt und nutzt, statt es über die Kanalisation abzuleiten, schützt zusätzlich unsere Gewässer vor Überlastung – und kann sogar bares Geld sparen: Neben dem geringeren Frischwasserverbrauch fällt unter Umständen auch eine niedrigere Abwassergebühr an, die bei der Kommune beantragt werden kann.

Wie man Regenwasser im Garten speichert

Weiches Regenwasser ist ideal zur Gartenbewässerung, da es kalkarm und kostenlos verfügbar ist und für die Pflanzen gut verträglich. Schon mit einfachen Mitteln lässt es sich im Garten speichern und

nutzen. Klassische Regentonnen mit 200 bis 500 Liter Volumen kann man mit Hilfe eines sogenannten Regendiebs an ein Fallrohr anschließen. Auch dekorative Speichertanks wie Pflanzsäulen oder Wandtanks fügen sich gut in die Gartengestaltung ein und erweitern die Speicherkapazität. Wer mehr Wasser speichern möchte, kann auf unterirdische Zisternen zurückgreifen. Leichte Kunststoffmodelle eignen sich gut für den Eigeneinbau. Betonzisternen mit bis zu 10.000 Liter bieten größere Speicherkapazitäten, sind aber in Anschaffung und Einbau aufwendiger.

Bedarfsgerecht gießen

Bei Hitze ist es wichtig, möglichst effizient zu gießen. Wer in den kühleren Morgen- oder Abendstunden zur Gießkanne greift, verhindert, dass das Wasser einfach verdunstet. Der Wasserstrahl sollte beim Gießen nicht auf die Blätter gehen, sondern bodennah die Wurzeln erreichen und diese gut versorgen. Und besser als jeden Tag ein bisschen, lieber seltener, dafür ausreichend gießen, sodass der Boden richtig gut durchfeuchtet wird.

Trockenheitsverträgliche Pflanzen

Auf die richtige Pflanzenauswahl kommt es an. Trockenheitsangepasste Arten sind schön, besonders robust und kommen mit weniger Wasser aus. Sie trotzen Hitzephasen besser und überstehen so eher extreme Wetterbedingungen. Gräser wie Federgras, Zittergras oder Berg-Segge und Bodendecker wie Thymian, Wald-Windröschen oder Haselwurz sind insektenfreundlich und pflegeleicht. Auch Stauden wie Maiglöckchen, Wiesen-Witwenblume und einige Storchschnabel-Sorten sind gut geeignet. Ebenfalls in Frage kommen Farne und trockenheitstolerante Gehölze wie der braunstielige Streifenfarn, die Kornelkirsche oder der Weißdorn. Wichtig ist es, die Pflanzen nach den vorhandenen Lichtverhältnissen – Sonne oder Schatten – auszuwählen. Quelle: Verbraucherzentrale NRW ©VZ NRW/adpic



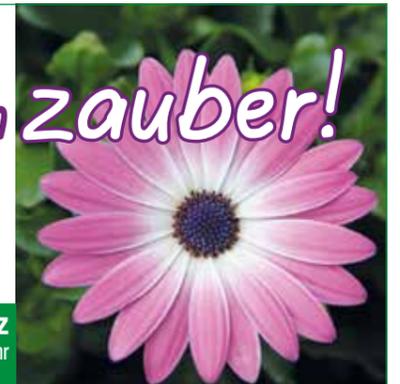
**Bommerholzer
Baumschulen**

Blütenmeer – Blütenzauber!

Jetzt unser blühendes Sortiment an Stauden, Beet- und Balkonpflanzen sowie Rosen und Ziersträuchern pflanzen!

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de





Drei Tage Kultur satt. Das Stadtfest ist Sprockhövels größtes Kulturevent mit zwei Bühnen, Musik, Kinderprogramm und rund neunzig Ausstellern. Foto: Pielorz

Stadtfest Sprockhövel: Drei Tage Kultur und Party satt

12. bis 14. September: Organisatorin Frauke Schittek sucht noch Sponsoren und Akteure.

Es dauert nicht mehr lange, dann steigt in Sprockhövel auf der Hauptstraße wieder die bunte Stadtfest-Party. Nachdem die Wirtschaftliche Interessengemeinschaft Sprockhövel (WIS) sich aufgelöst hatte und daher als Veranstalter nicht mehr zur Verfügung stand, stieg nach langer Suche Frauke Schittek 2023 mit ihrem Team vom Verein DaCapos in den Ring. Zum dritten Mal organisiert sie jetzt vom 12. bis 14. September (Kommunalwahl-Sonntag!) das größte Kulturevent Sprockhövels. Und das wird nicht leichter.

„Ich habe zwar von den üblichen Sponsoren die mündliche Zusage, dass sie wieder dabei sind, aber mir fehlen von einigen Unterstützern immer noch die Angaben zur Höhe der Unterstützung. Das macht eine Kalkulation schwierig. Den Künstlern muss ich ja auch irgendwann zusagen“, erzählt Frauke Schittek. Rund 65.000 Euro muss sie für das Fest stemmen. Während sie 2023 auf ein Defizit zurückblickte, verlief 2024 mit einer schwarzen Null. „In diesem Jahr sind die Kosten gestiegen – wie überall. Schauen wir mal, wie wir die Enden zusammenbekommen.“ Überrascht wurde Frauke Schittek nach ihren Angaben von dem Kostenbeitrag der AHE zur Stadtreinigung und Müllentsorgung. „Im letzten Jahr gab es dafür zum ersten Mal eine Rechnung. Davor nicht.“ Für 2025 wartet sie noch auf eine Antwort.

Teilweise hat Schittek die Standgebühren aufgrund der allgemein gestiegenen Kosten leicht angehoben. Das gilt nicht für Vereine, Schulen und Kindergärten sowie für Infostände. Zwischen 60 Euro für drei Tage und 40 Euro pro Meter liegen die Preise im untersten Bereich. Bierwagen, Autohäuser und Restaurants müssen deutlich tiefer in die Tasche greifen – bis zu knapp 2000 Euro für drei Tage. Hier sind allerdings auch die Einnahmen deutlich höher.

Eingeführt wurde 2024 eine Taschenkontrolle. „Sicherheit ist natürlich ein wichtiges Thema. Ruhrsec wird auch in diesem Jahr dafür zuständig sein. Wir haben ein gutes Sicherheitskonzept und in den letzten beiden Jahren keine Vorfälle gehabt.“

Zwei Bühnen – an der von-Galen-Straße und an der Volksbank – wird es auch in diesem Jahr geben. Auf dem Sparkassenvorplatz soll Gastronom Dirk Eggers wieder sein Oktoberfestzelt bestücken. Rund neunzig Aussteller werden entlang der Festmeile erwartet. „Es ist ein bunter Mix. Denn bei einem Kulturfest wollen wir die Teilnahme eigentlich jedem Interessenten ermöglichen.“

Was sich Frauke Schittek wünscht: „Gerne können sich auch Sprockhöveler Firmen einen Stand buchen. Das Stadtfest hat eine überregionale Bedeutung und lockt tausende von Zuschauern an. Vielleicht können Sprockhöveler Firmen dadurch auch neue Mitarbeiter und Auszubildende finden.“ Gesucht werden auf jeden Fall noch weitere Sponsoren (neben den Standgebühren die wichtigste Finanzierungsquelle),

aber auch Kleinkunst, Walking Acts, Aussteller und eine Coverband für den Samstagabend können sich noch bewerben. Mit dabei sein werden Groove Delighters, Smithy, Stiftern Mom, Crazy Moon, dein Pirat, Canzonas, Pottbullar, Sir Matze & Mr Sax, Tanztheater Alhambra, Lets dance Tanzstudio, Flori's Lemon Bar, Flying Vocals, Stingray, DaCapos dance kids, Schittek-Chöre, TSG Tanzkinder, Fanfarenkorps der Karnevalsfreunde Bochum/Hattingen und das Musical Dance vom Jugendzentrum. Auch eine Lasershow by Melanie C. ist geplant. Bewerbungen am besten bei Frauke Schittek per Telefon unter 0160/8723214 oder per E-Mail unter info@da-capos.de. Infos unter www.stadtfest-sprockhoevel.de.

In vielen Läden in Sprockhövel wird man wieder das Stadtfestbändchen bekommen. Für nur 1,50 Euro unterstützt man damit den Verein bei der Organisation und den Kosten vom Stadtfest. Das Bändchen gibt es auch noch an den Eingängen auf dem Stadtfest selbst. **Öffnungszeiten: Freitag, 12. September: ab 16.30, Samstag ab 13 Uhr und Sonntag ab 11 Uhr. Gegen 18 Uhr am Sonntag endet das Fest. Öffnungszeiten der Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag 13 bis 18 Uhr.**



Neu: Die Kontaktschmiede

Im April wurde an der Hauptstraße 22 auf 500 Quadratmetern die neue Begegnungsstätte des Vereines Da Capo, die Kontaktschmiede, eröffnet. Öffnungszeiten Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 20 Uhr, Freitag und Samstag von 9 bis 21 Uhr und am Sonntag von 9 bis 15 Uhr. Jeder ist herzlich willkommen. Es gibt eine kleine Speisekarte. Und natürlich gibt es viele Gesprächs- und Spielangebote:

Mittwochs gibt es beispielsweise das Familiencafé Krümelhelden ab 9 Uhr. Jeden 1. und 3. Mittwoch ist eine Hebamme oder eine Kinderkrankenschwester vor Ort. Nachmittags treffen sich mittwochs die Senioren (Café Doll). Eine Offene Werkstatt, Jugendtreff und vieles mehr sollen die Menschen zueinanderbringen. Auch in schwierigen Situationen – beispielsweise beim Trauercafé an jedem ersten Montag im Monat um 17 Uhr.

Frauke Schittek



Image
Nächster Erscheinungstermin:
**Donnerstag
3.7.2025**
Anzeigenschluss:
Mittwoch, 18.6.2025



auto-Feix.de
info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56

10
autoservice

BESTE
REPAIRER
2024



Sicherheit im Auto

So schützen Sie die Kleinsten

Sicherheit im Auto ist besonders wichtig, wenn Kinder mitfahren. Die richtige Sicherheitsvorkehrung schützt nicht nur Ihr Kind, sondern hilft auch, im Falle eines Unfalls schwere Verletzungen zu vermeiden.

Der wichtigste Schutzfaktor

Ein Kindersitz ist die effektivste Maßnahme, um Ihr Kind bei einer Fahrt im Auto zu schützen. In Deutschland gibt es klare gesetzliche Regelungen, die besagen, dass Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 Metern in einem geeigneten Kindersitz transportiert werden müssen. Dabei ist die Wahl des richtigen Sitzes entscheidend. Kindersitze werden nach Gewicht und Alter in verschiedene Gruppen unterteilt. Für Neugeborene und Kleinkinder gibt es Reboarder (Sitze, die entgegen der Fahrtrichtung montiert werden), die den besten Schutz bei einem Frontalaufprall bieten. Ab einem Gewicht von etwa 9 kg (ca. 9 Monate) können Kinder auf einen Sitz in Fahrtrichtung umsteigen, aber auch hier ist die Wahl des richtigen Modells entscheidend.

Sicherung der Kindersitze

Der Kindersitz muss sicher im Fahrzeug befestigt werden. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten der Befestigung, je nach Modell des Sitzes. Viele neuere Fahrzeuge sind mit dem ISOFIX-System ausgestattet, das eine besonders sichere und einfache Installation ermöglicht. ISOFIX ist ein internationaler Standard, der dafür sorgt, dass der Kindersitz fest im Auto verankert wird. Bei Fahrzeugen ohne ISOFIX kann der Sitz auch mit dem normalen Sicherheitsgurt gesichert werden, wobei darauf zu achten ist, dass der Gurt korrekt verläuft und nicht verdreht ist.

Airbags und Kindersitze

Besonders wichtig ist es, dass Kinder nicht auf dem Vordersitz sitzen, wenn der Beifahrer-Airbag aktiviert ist. Bei einem Aufprall kann der Airbag mit enormer Wucht auslösen und das Kind schwer verletzen. Kinder unter 12 Jahren und mit einer Körpergröße von weniger als 1,50 Metern sollten immer auf der Rückbank in einem geeigneten Kindersitz sitzen. Wenn es absolut notwendig ist, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, deaktivieren Sie den Airbag oder stellen Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten.

ak-o



www.ac-weitmar.de
automobilcenter
weitmar gmbh

Urlaub mit dem Wohnmobil!
Reservieren Sie sich rechtzeitig ein Wohnmobil.

Elsa-Brändström-Straße 31 • 44795 Bochum
Telefon: 0234 / 41 75 76-0 • Mail: info@ac-weitmar.de

RENAULT
Dacia
SUZUKI
WOHNMOBIL
10



Foto: privat

Holthausen Sauber - gemeinsam für einen sauberen Stadtteil

Seit mehreren Jahren ist „Holthausen Sauber“ fester Bestandteil im Kalender einiger Bürgerinnen und Bürger – ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt und Umweltbewusstsein im Stadtteil. Dieses Jahr zeigte sich Holthausen dabei von seiner schönsten Seite: Bei fröhlichen Temperaturen und Sonnenschein sammelten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen entlang von Straßenrändern, Spielplätzen, Wiesen und Waldrändern, was andere achtlos oder absichtlich hinterlassen hatten. In diesem Jahr waren die Organisatoren der Aktion überwältigt vom Zuspruch der Holthausenerinnen und Holthausener. „Dass sich erneut so viele Helfende zusammengefunden haben, ist ein tolles Zeichen für unser Holthausen“, so Michael Kreuz, Vorsitzender des Vereins „Holthausen Miteinander“. Vierzig Freiwillige waren dabei. „Die Verschiebung in den Mai war ein Experiment – und wir sind begeistert, wie gut es bei allen angekommen ist.“ Viele der Teilnehmenden äußerten spontan den Wunsch, den neuen Termin beizubehalten, da das

milde Wetter die Arbeit angenehmer machten. Und die Ausbeute war beachtlich: Neben etlichen Säcken gefüllt mit Flaschen, Dosen, Verpackungen und Zigarettenkippen wurden auch größere Fundstücke entdeckt. Zwei Couch-Garnituren sowie zwei alte Kühlschränke mussten von den Freiwilligen geborgen werden – ein trauriger Beleg dafür, wie gedankenlos manche Menschen mit ihrer Umwelt umgehen. Zum Abschluss wartete ein besonderer Dank auf die fleißigen Helfer: Alfred Schulte-Stade und das Team des Schultenhofes servierten eine deftige Erbsensuppe. In entspannter Atmosphäre kamen die Teilnehmenden auf dem Heinz-Wittpoth-Platz zusammen, tauschten Geschichten über kuriose Fundstücke aus und schmiedeten bereits Pläne für das kommende Jahr. „Es ist schön zu sehen, dass Holthausen nicht nur sauberer, sondern auch enger zusammengedrückt ist“, so das Fazit einer Teilnehmerin.

Neues Buch zur Geschichte der örtlichen Straßenbahn

Historiker Ludwig Schönefeld ist ein profunder Kenner der Regional- und Verkehrsgeschichte

Der in Bochum aufgewachsene und heute in der Schweiz lebende Historiker Ludwig Schönefeld hat viele Fakten und Fotos von den Anfängen des Nahverkehrs bis heute gesammelt, auf Webseiten zusammengestellt und kommentiert. In seinem neuen Werk „Die Straßenbahn in Bochum“ präsentiert er mit informativen Texten und rund 200 Abbildungen eindrucksvoll die langjährige Geschichte der Straßenbahn in Bochum und Hattingen.

Insbesondere für Hattingen ist die Straßenbahn in den engen Gassen der Hattinger Innenstadt aus heutiger Sicht kaum mehr vorstellbar. Bis 1969 war sie allerdings Realität. „Das neue Buch habe ich für Heimat- und Straßenbahnfreunde geschrieben und somit für alle, die sich für die Städte Bochum und Hattingen interessieren“, erklärt Ludwig Schönefeld, der neben seiner Tätigkeit als Pressesprecher und Manager in der Industrie ein Magisterstudium der Sozialwissenschaften, Geschichte und Literaturwissenschaft in Hagen absolvierte.



Ludwig Schönefeld ist ein profunder Kenner der Regional- und Verkehrsgeschichte im Ruhrgebiet. Sein neuestes Werk behandelt die Geschichte der Straßenbahn in Bochum und Hattingen. Foto: Schönefeld

Zahlreiche Fotos in dem neuen Buch zeigen aber nicht nur die Veränderungen in der Straßenbahnlandschaft, sondern auch – seit 1950 sogar in Farbe – das Alltagsgenre mit seiner Mode und den Autotypen des Wirtschaftswunders. Natürlich hat Schönefeld bereits ein neues Projekt. Im Oktober erscheint der Fortsetzungsband über die 1895 eröffnete Straßenbahn in Gelsenkirchen. Bereits im letzten Jahr hatte er ein Buch über die Straßenbahn in Witten herausgebracht. Am **Donnerstag, 5. Juni, 18 Uhr**, referiert Ludwig Schönefeld in Blankenstein beim Heimatverein im Stadtmuseum, Marktplatz 1-3, zum Thema. **Über das Buch: Ludwig Schönefeld, Die Straßenbahn in Bochum. Unterwegs rund um den Kuhhirten seit 1894; 160 Seiten, ca. 180 Abb., ISBN: 978-3-98702-179-4, GeraMond Verlag.**



Die Straßenbahn auf dem Marktplatz in Blankenstein 1914. Foto: Sammlung HD Pöppe

Tag der Städtebauförderung zum Gethmannschen Garten

Im Rahmen des Tages der Städtebauförderung hatte die Abteilung Stadtplanung und Stadtentwicklung der Stadt Hattingen zu einer Informationsveranstaltung zum Gethmannschen Garten eingeladen. „Gethmannscher Garten - Unser Beitrag zur IGA 2027“ hieß es in Blankenstein. Etwa 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger kamen zu dem Vortrag mit anschließender Führung durch den Gethmannschen Garten und erfuhren mehr über die geplanten Maßnahmen des Städtebauförderprojektes. „Wir wollen den Nordteil des Gethmannschen Gartens und die Plätze, die es dort gab, wieder erlebbar machen“, erklärt Stadtplanerin Regine Hannappel, die die Interessierten gemeinsam mit Landschaftsarchitekt Karl-Heinz Danielzik durch den Garten führte, vorbei an der Gertrudengrotte, dem Königsplatz bis zum Belvedere. Die Bürgerinnen und Bürger erfuhren bei der Informationsveranstaltung, dass als nächstes die Umgestaltung des Spielplatzes am Haupteingang des Gethmannschen Gartens und die Gestaltung der Eingänge ansteht. Dabei sollen mehrere Eingänge in den Garten durch ein einheitliches grünes Pfeilsymbol klarer gekennzeichnet werden. Am Haupteingang ändert sich außerdem die Wegführung. Der Weg an der Skulptur Woz wird durch eine größere Schleife ersetzt. Dadurch wird die Steigung halbiert und der Weg barriereärmer gestaltet. Der Spielplatz wird ab Herbst 2025 komplett umgestaltet. Im hinteren Bereich, wo momentan der Kletterturm steht, ist dabei eine Calisthenics-Anlage geplant. Außerdem erhält der Spielplatz eine große Schaukel und einen großen Spielurm mit einer Hängebrücke und einer Rutsche in die untere Ebene. In der unteren Ebene wird ein Spielbereich für Kleinkinder entstehen. Auf dem angrenzenden Parkplatz ist zudem eine Fahrradabstellanlage vorgesehen. Neu gestaltet werden sollen außerdem die Treppenanlagen am Friedhof und am Belvedere.

Regine Hannappel freut sich über das Interesse am Gethmannschen Garten. „Das war eine schöne Veranstaltung, bei der wir noch einmal mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Planungen hier im Gethmannschen Garten in den Austausch kommen konnten.“



Regine Hannappel



Gethmannscher Garten Fotos: Stadt Hattingen



JETZT NEU!
HAUSGEMACHTER MITTAGSTISCH

SOWIE
SITZBEREICH
DRAUßEN BEI
TROCENEM
WETTER!

IMMER
FR.
07.30 - 16.30 UHR
SA.
07.30 - 14.00 UHR

THINGSTR. 48 - HAT.-WELPER

Wegschauen war gestern Hattingens Aktion gegen Femizide

Jeden dritten Tag wird in Deutschland eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet – weil sie eine Frau ist. „Femizide sind kein Einzelfall und auch keine Familiendramen. Sie sind Ausdruck von struktureller, geschlechtsspezifischer Gewalt. Ein zentrales Thema also für Gleichstellung und Menschenrechte“, erklärt Katrin Brüninghold, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hattingen. Sie unterstützt das lokale Projekt „Femizide“ der Organisatorinnen Lisa Zumbusch und Angelica Urrutia in Hattingen, das sich stark machen möchte gegen Frauenmorde und für mehr Schutz und Respekt für Frauen sensibilisieren will. Dazu gab es eine Info- und Plakataktion auf dem Marktplatz in Blankenstein.

Freibad in Welper eröffnet

Endlich wieder eintauchen und der Sommer kann kommen. Das Freibad in Hattingen Welper eröffnete am Montag, 19. Mai. Neben der technischen Sanierung gibt es noch eine Neuerung: Am Babybecken haben die kleinen Gäste einen Spielplatz. Die Eintrittspreise sind auch in dieser Saison wieder unverändert: Die Tageskarte für Erwachsene kostet 3,80 Euro und 1,50 Euro ermäßigt, zum Beispiel für Schülerinnen oder Studierende. Außerdem gibt es Zehner- und Dreißigerkarten.

Das sind die Öffnungszeiten: montags 8 bis 20 Uhr, dienstags 7 bis 20 Uhr, mittwochs 8 bis 20 Uhr, donnerstags: 7 bis 20 Uhr, freitags bis sonntags 8 bis 20 Uhr.

Einige besondere Termine stehen bereits fest: Am 22. Juli wird ein Theaterstück aufgeführt und am 15. August gibt es wieder ein Open Air Kino. Zum Abschluss der Saison wird es Badespaß für Hunde geben. Für alle, die noch einen Sommerjob suchen, bietet die Stadt Teilzeitstellen für Rettungsschwimmer an. Alle Infos gibt es auf www.hattingen.de/stellenangebote.

REWE

Lenk
Besser einkaufen. Seit 1962.

Ab einem Einkaufswert von 10,- € erhalten Sie in unserem Markt gegen Vorlage dieses Coupons **eine Flasche* 0,33 l Fiege Limonade Zitrone oder Colamix Orange** Einzulösen bis zum 7.6.2025.

Thingstraße 21 | 45527 Hattingen-Welper
Heinrich-Puth-Straße 6-8 | 45527 Hattingen-Blankenstein



MORITZ FIEGE
Familienbrauerei seit 1878

*Pro Person wird ein Gutschein eingelöst. Nur solange der Vorrat reicht. Das Pfand ist zu entrichten.

Qualität ist unser Prinzip

Der Hattinger, der Alfred Jodokus Kwak lebendig machte

Promis lokal: IMAGE-Serie über lokale Prominente: Character-Designer Harald Siepermann



Harald Siepermann bei seiner Arbeit. Foto: privat

Londoner Künstler. Der wiederum hatte Kontakt zu Hollywood und holte mich ins Boot. Das ging sehr schnell, innerhalb von Tagen. So fing alles an.“

Studium an der Essener Folkwang

Nach dem Abitur in Hattingen und Studium an der Essener Folkwang-Hochschule gründete Siepermann, der vor allem vom „Dschungelbuch“ fasziniert war, ein Studio für Storyboards, in dem er Vorlagen für Filme und Werbesendungen zeichnete. Er arbeitet für Werbeagenturen in Düsseldorf, Zürich und London – so kam der Kontakt in die britische Hauptstadt zustande und von dort ging es dann auf direktem Weg schnurstracks nach Hollywood.

Sein offizielles Berufsbild lautete „Character-Designer“. „Davon gibt es nur fünf weltweit.“ Das sagte Harald Siepermann im NDR 2010 in der Sendung „DASI!“ auf dem „Roten Sofa“. Ein außergewöhnlicher Beruf, dessen Inhalt darin besteht, Comic-Figuren zu zeichnen. Und das nicht einfach so. Die Figuren, so schien es, entwickelten ein Eigenleben. Sie trugen Charakterzüge in sich.

Der Hattinger Siepermann brachte es darin zur Königsklasse. Er zeichnete – übrigens damals noch mit Papier und Bleistift – nicht irgendwelche Figuren, sondern solche für Walt Disney.

Tarzan gehörte zu den bekanntesten Projekten des Hattingers, hier hat er fast alle Figuren gezeichnet. Ende 1995 hat er begonnen, 1998 war er damit fertig. „So ein Projekt dauert Jahre,“ erklärte er. Und die Charakterzeichnungen der Figuren enthalten immer ein Stück von sich selbst. Ende der neunziger Jahre musste Siepermann noch oft persönlich nach Hollywood und düste über den großen Teich. Das änderte sich im Laufe der Zeit. „Später brauchte ich nicht mehr dorthin zu fliegen. Da ging dann alles über Mail und Skype.“

Alfred Jodokus Kwak

Bekannt wurde von Siepermann Alfred Jodokus Kwak. Die Ente wurde als einzige nicht-menschliche Figur UNICEF-Botschafterin. Sie entstand gemeinsam mit Haralds Freund Hermann van Veen, einem niederländischen Singer-Songwriter, Violinisten, Schriftsteller, Clown und Schauspieler. Beide haben die Figur kreiert und es ist, nach Aussage Siepermanns, nie klar geworden, wer Vater und wer Mutter der kleinen Entenfigur war.

Erst gab es ein Plakat, dann einen Comic und schließlich eine Fernsehserie. Siepermann damals: „Alfred ist neugierig, wissensdurstig, hat nicht für alles eine Lösung, stellt aber die richtigen Fragen. Das ist das Geheimnis dieser Ente – sie stellt die gleichen Fragen, wie sie auch die Kinder stellen.“ Und das waren durchaus kritische Fragen. Als die Ente

„geboren“ wurde, gab es beispielsweise noch Apartheid. „Da haben wir gefragt, warum eine weiße Ente nicht neben einer schwarzen Ente auf der Bank sitzen darf. Das fragen sich Kinder doch auch.“

Zeichnen war seine Leidenschaft und sein Talent

Siepermann lebte in Hamburg. Die Wände rund um seinen Schreibtisch waren mit Zeichnungen bedeckt. Es kamen immer neue dazu. Lernen konnte man diese Art des Zeichnens nicht, das war Talent. „Vater und Bruder haben gezeichnet, aber nicht hauptberuflich. Mein Vater war Ingenieur“, erzählte Siepermann. Der Vater arbeitete viele Jahre in der Hattinger Firma Köppern – übrigens eng mit meinem Vater zusammen. Harald Siepermanns Familie war allerdings künstlerisch unterwegs. Seine Frau als Illustratorin und auch die Kinder liebten das Zeichnen schon früh.

Siepermann verstarb viel zu früh

Harald Siepermann saß in der Jury des Animationaward, der auf der Reeperbahn verliehen wurde. Seit den 1990er Jahren war er vermehrt als Dozent im Bereich Trickfilm an der Hamburger Animation School, der German Film School, der Games Academy, der Fachhochschule Mainz und der Filmakademie Baden-Württemberg tätig.

Im März 2012 hatte die Produktion des Filmes „Der 7te Zwerg“ in 3D begonnen. Nach den Kinoerfolgen „7 Zwerge – Männer allein im Wald“ von 2004 (6,8 Mio. Besucher) und „7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug“ von 2006 (3,6 Mio.) war „Der 7bte Zwerg“ der dritte Teil der lose zusammenhängenden, von Otto Waalkes entworfenen Zwergen-Reihe. Waren die ersten beiden Teile Realfilme, kam der dritte Teil als 3D-Animationsabenteuer. Damit sollten die Abenteuer von Zwerg Bubi und Co. dem internationalen Publikum näher gebracht werden, wie es im Presseheft hieß. Der routiniert animierte Film wurde produziert von Douglas Welbat. Harald hatte – zusammen mit Regiedebütant Boris Aljinovic – Drehbuch und Storyboard entwickelt, alle Charaktere des Films entworfen und designed sowie das Produktionsdesign mitgestaltet und überwacht.

Als die Animationslegende Harald Siepermann am 16. Februar 2013 im Alter von 50 Jahren seinen Kampf gegen den Krebs verlor, war es ihm und dem Animationsregisseur des Films, Jan Stoltz, gelungen, bereits über achtzig Prozent des Films in 3D Stereo zu „previsualisieren“, d.h. dreidimensional sichtbar und nachvollziehbar zu machen. Der Film kam 2014 in die Kinos. Harald Siepermann selbst wäre am 10. Juni 63 Jahre alt geworden. Er bleibt unvergessen. *anja*



Alfred Jodokus Kwak war eine Figur, die Harald Siepermann sehr liebte. Die freche kleine Entenfigur bekam ich von Harald persönlich überreicht. Foto: Pielorz



Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Hattingens schönste Seiten zum Umblättern

Neuer Stadt-Kalender für 2026 ab sofort erhältlich

Die Buchhandlung **LebensWert** in Hattingen (Große Weilstraße 13) bietet ab sofort einen besonderen Kalender für das Jahr 2026 an: Mit stimmungsvollen Fotos der Stadt zeigt der Kalender das unverwechselbare Flair Hattingens. Ob die verwinkelten Gassen der Altstadt mit ihren markanten Fachwerkhäuschen, die Ruhr oder die eindrucksvolle Stadtmauer – jede Monatsseite hält einen neuen Blickfang bereit.

Der Kalender ist in zwei Formaten erhältlich: im handlichen DIN A4-Querformat für 19,99 € oder als großzügige DIN A3-Version für 29,99 €. Ideal für alle, die ihre Liebe zur Stadt täglich neu entdecken und verschenken möchten.

Erhältlich ist der Kalender direkt in der Buchhandlung **LebensWert**. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann ein Exemplar telefonisch unter 02324 8693825 oder per Mail an info@lebenswert-buchhandlung.de reservieren.

Ein Muss für Hattinger!

Die Motive:

Januar: Ruhr-Wehr Hattingen (kleine Wasserfälle)

Februar: Stadtmuseum in Blankenstein

März: Kirchplatz

April: Malerwinkel mit Blick zum St. Georgs Turm

Mai: Johannisstraße mit Blick zur Heggerstraße

Juni: Eisenmänner an der Stadtmauer

Juli: Ruhrwiesen

August: Kirchplatz

September: Blick Richtung Krämersdorf

Oktober: Henrichshütte bei Gewitter

November: Blankenstein

Dezember: Altes Rathaus als Adventskalender



Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Woche der Vielfalt

Vom 5. bis 12. September zeigt der Ennepe-Ruhr-Kreis erneut, wie vielfältig das Zusammenleben in der Region ist. Zum achten Mal lädt das Kommunale Integrationszentrum (KI) zur „Woche der Vielfalt“ ein. „Unter dem Motto *Ennepe-Ruhr-Kreis. Das sind wir alle. Ohne Ausnahme!* wollen wir gemeinsam mit vielen Partnerinnen und Partnern ein starkes Zeichen für Vielfalt, Teilhabe und Zusammenhalt setzen“, erklärt Bülent Altunay, Leiter des KI. Die Aktionswoche soll ein Klima fördern, in dem sich alle Menschen anerkannt fühlen – unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Fähigkeiten, Religion, sexueller Orientierung oder sozialem Hintergrund. Gesellschaft, Verwaltung und Wirtschaft sind eingeladen, sich mit Veranstaltungen zu beteiligen. Ob

Lesungen, Workshops, Filmvorführungen, Vorträge, Partys, Webinare oder sportliche Aktionen – erlaubt ist, was Vielfalt sichtbar macht und Begegnungen ermöglicht.

Veranstaltungsideen können bis Montag, 30. Juni, online eingereicht werden – über die Website www.vielfalt-EN.de mit dem Suchbegriff „Woche der Vielfalt“. Die Organisatoren hoffen auf zahlreiche Beiträge, denn das Programm lebt vom Engagement vieler.

Bereits fest steht: Die Auftaktveranstaltung am Freitag, 5. September, wird ein starkes Signal senden. Gemeinsam mit der Stadt Wetter (Ruhr) und dem Verein „Kette der Solidarität“ organisiert das KI einen Fachdialog zu Rassismuserfahrungen und Empowerment junger Menschen.

Impressum

Titelbild: Joahnnisstraße in der Hattinger Altstadt mit Blick auf die Heggerstraße, Foto: Nico Rose

Herausgeberin: Jessica Niemerg, Wasserbank 9, 58456 Witten

Verlag und Redaktion: Lokal Impuls Verlag
 ☎ 0151 599 150 52
 ✉ info@image-witten.de
 🌐 www.image-witten.de
 📱 www.image-witten.de/facebook

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Hannes Menger, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter. (Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck – Buch – Verlag,

Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, ca. 23.500 Exemplare. Hausverteilung unter anderem in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwienigern, Niederbonsfeld und z.T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 1 ab Ausgabe 8/2024. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die in den Artikeln wiedergegebene Meinung der Verfasser stellt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich redaktionelle

Änderungen vor, z. B. Manuskripte abzuändern und ggf. zu kürzen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

ImageMagazine

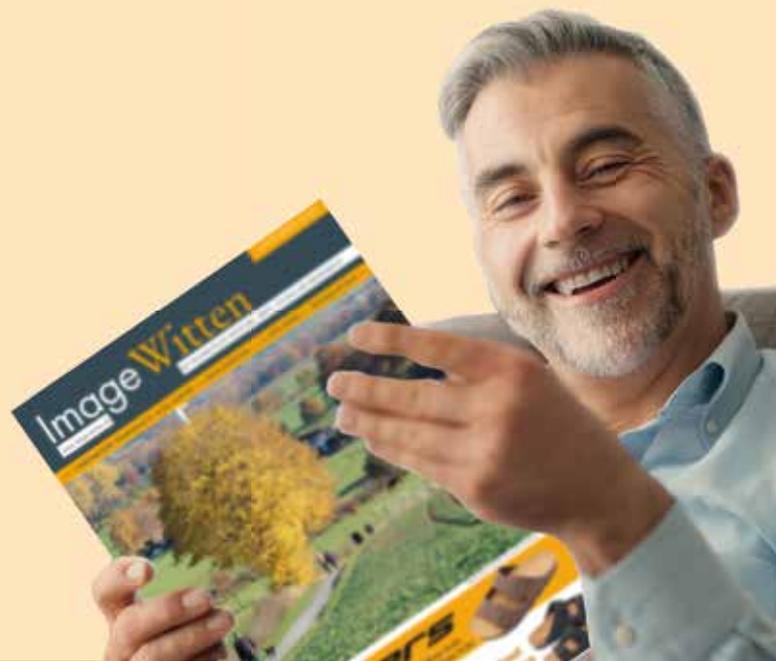
immer gut informiert!

Monatsmagazine für Hattingen, Sprockhövel & Witten

Gesamtauflage ca. 90.000 Exemplare

lokale Neuigkeiten & informative Rubriken

Briefkastenverteilung



Aktuelle Infos finden Sie unter
www.image-witten.de

Telefon:
0151 59915052